— Alle Adern farblos. Der Basalabschnitt von rr kurz, so lang wie dick; die Querader zwischen rr und m schräg und ziemlich lang, ungefähr $\frac{1}{4}$ von r_1. Die Zelle R nach dem distalen Ende zu schwach verbreitert. Körperlänge 1,5 mm. .... **stettinensis** nov. spec.

Neue Gattungen und Arten außereuropäischer Fliegen.

Von Dr. **Günther Enderlein,** Stettin.

Mit 4 Textfiguren.

Aus der Dipteren-Sammlung des Stettiner Zoologischen Museums gebe ich im Folgenden die Beschreibung einer Reihe Gattungen und Arten, die sich bei der Durcharbeitung der Sammlung als noch unbekannt erwiesen. Zugleich füge ich Notizen über einige bekannte Arten ein.

Fam. Syrphidae.

Lycastris Walk. 1857.

Walker, Tr. ent. Soc. Lond. New. Ser. Vol. IV, 1857 p. 155.

Die Gattung *Lycastris* unterscheidet sich von der nahestehenden Gattung *Criorhina* Macq. 1834 durch den fast körperlangen Rüssel, durch den sehr langen, spitz kegelförmigen Gesichtsfortsatz und durch die auffällig schräg gestellte Querader vor der Discoidalzelle, die nahe dem Außenende derselben mündet, sowie durch die Anwesenheit von ca. 6—7 Queradern im Pterostigma. Die einzige bekannte Art ist *L. albipes* Walk. 1857 aus Hindostan.

Lycastris cornutus nov. spec.

♀. Kopf schwarz; Stirn an den Augenrändern gelb behaucht (durch mikroskopisch fein anliegende gelbe Pubescenz); Gesichtskegel oben mit schwach bläulichem Glanz, an den Seiten mit je 2 gelblichweißen Keilflecken, der untere schmäler, der obere breiter, beide am Ende des 2. Drittels verschwindend. Gesichtskegel spitz, von oben gesehen in 2 Spitzen gespalten, seine Länge an der Seite gemessen 3 mm. Wangen sehr kurz, gelb, Schläfen verschwindend. Hinterhaupt durch mikroskopische kurze dichte Pubescenz gelb. Stirn, Scheitel und Schläfen mit langer, Wangen mit sehr langer gelber Behaarung, die Umgebung der Ocellen schwarz behaart. Rüssel sehr lang und dünn, ca. 10 mm lang, schwarz, an der Basis unten gelblich. Fühler auf höckerartiger Basis. 1. Glied wenig länger als breit, schwarz; 2. Glied etwas länger, Basalhälfte stark verdünnt, schwarz, mit schwacher gelblicher Pubescenz, Endsaum bräunlich; 3. Glied oval discusförmig, am Ende etwas zugespitzt, unpubesciert, braun; Fühlerborste unpubesciert, sitzt auf dem 3. Glied oben sehr nahe der Basis, rostbraun, Spitzenhälfte schwarz. Augen sehr groß und schwarzbraun, unpubesciert, Innenränder nach oben konvergierend, geringster Abstand ca. 1 mm.

Thorax schwarz, mit ziemlich dichter, langer, ockergelber Behaarung, die in der Mitte oben mit schwärzlichen Haaren untermischt ist; Scutellum ockergelblich, mit sehr langer und sehr dichter ockergelber Behaarung; das unter diesem verborgene Postscutellum schwärzlich. Abdomen oval, plattgedrückt, von oben 5 Segmente erkennbar; 1. Tergit weiß, sehr kurz, vorn scharfkantig nach unten angeknickt; 2.—4. Tergit lang und groß, das 3. etwas kürzer, das 4. etwas länger als das 2., 2. gelblichbraun, 3. und 4. braungelb; 5. klein, fast halbmondförmig hervorsehend,

bräunlichgelb, an den Seiten braun. Die ganze Oberseite des Abdomen ziemlich dicht und mäßig lang ockergelb behaart. Unterseite des Abdomen schwarz, mit schwarzer an der Abdominalbasis mit grauer Behaarung. Vorderschenkel gelblichweiß, mit schwarzem Basaldrittel, Mittelschenkel mit schwarzer Basalhälfte, Hinterschenkel schwarz, mit gelblichweißem Enddrittel. Schienen gelblichweiß, Hinterschienen mit schwarzem Enddrittel. Vordertarsen mit weißlichem 1. Glied, bräunlichem 2. und 3. Glied, und schwarzem 4. und 5. Glied. Mitteltarsen mit weißlichem 1.—3. Glied und schwarzem 4. und 5. Glied. Hintertarsen schwarz. Erstes Hintertarsenglied dick. ca. 1 $^1/_3$ so lang wie die übrigen Tarsenglieder zusammen. Schenkel und Schienen lang struppig abstehend behaart, Haarfarbe wie ihr Grund; auf der Mittelschiene sind die Haare sehr lang und nur nach vorn und hinten gerichtet (federartig gestellt). Flügel schwach gelblichgrau, Adern schwarz, an der Basis ockergelb, Queradern braun gesäumt, besonders die schräge Querader vor der Discoidalzelle; Spitze von r_4 u. r_5 ebenfalls braun gesäumt. Pterostigma schmal und lang mit 6—7 Queradern außer der Basalader. Halteren ockergelb.

Körperlänge von der Spitze des Gesichtshornes bis zur Abdominalspitze ca. 16 mm. Flügellänge 12 mm, größte Abdominalbreite ca. 7½ mm.

Süd-Formosa, Kosempo, 23. Januar 1908. 1 ♀, gesammelt von H. Sauter.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Übersicht der Hauptdifferenzen der 2 Lycastris-Arten.

L. albipes Walk. 1857.	*L. cornutus* nov. spec.
Gesichtskegel lanzettförmig, fast so lang wie der Thorax.	Gesichtskegel an der Spitze zweispitzig, etwa $^3/_4$ der Länge des Scutum.
Abdomen blauschwarz,	Abdomen oben braun-

mit einer Querbinde von weißen Haaren am Hinterrande jedes Segmentes.

Halteren mit pechschwarzer Spitze.

gelb, gleichmäßig ockergelb behaart.

Halteren gleichmäßig ockergelb.

Fam. Borboridae.

Limosina Macq. 1835.

Limosina punctipennis (Wiedem. 1824.)

Copromyza punctipennis Wiedem., Anal. ent. 1824, 59, p. 138.

Borborus „ „ Auß. Zweif. II, 1830, p. 599, Nr. 2.

„ „ „ v. d. Wulp., Cat. Dipt. S. Asia, 1896, p. 204.

Limosina „ (Wied.), Bezzi, Bull. Soc. ent. Ital. Vol. 39, 1907, p. 123 etc.

♂. Fühlerborste lang, deutlich pubesciert. 1. Fühlerglied sehr kurz und klein. Stirn und Schenkel kurz und ziemlich spärlich behaart. Die 4 Borsten an jedem Augenrande und die 2 Ocellenborsten sehr lang und kräftig. Gesicht poliert glatt, Mittelkiel sehr schmal und scharf, seitlich davon den Augenrändern genähert, jederseits ein ähnlicher Längskiel, ferner je eine kielartige Erhebung dicht am Augenrand. Wangen vorn schmal, Knebelborste sehr lang und kräftig, darunter steht eine kurze Borste und einige kurze Härchen; unter den Augen sind die Wangen stark backenartig erweitert, fast rechteckig, aber stark abgerundet, nur der Unterrandsaum behaart und in der Mitte derselben etwas entfernt vom scharfkantigen Unterrand eine kräftige Borste. Augen groß, stumpfoval, unbehaart.

Thorax ziemlich dicht und ziemlich kurz, aber kräftig behaart, die Borsten an den Seiten und hinten sehr lang

und kräftig. Scutellum sehr lang und dick plattenartig abstehend, etwa halb so lang wie das Scutum, Seitenränder ziemlich stark geradlinig konvergierend, Hinterrand schmal und abgerundet; matt, an den Seiten der Basis liegt jederseits 1 dreieckiges, poliert glattes und intensiv glänzendes Feld an; unpubesciert, die 4 Randborsten, besonders die hinteren, auffällig lang und kräftig. Abdomen spärlich und kurz behaart; nahe am Hinterrand jedes Segmentes ist die Behaarung kräftiger und dichter; in der Mitte des Hinterrandes des 5. Tergites einzelne Borstenhaare. 1. Tergit dicht vor seinem Hinterrande steil abfallend; 2. Tergit wenig breiter als doppelt so breit wie lang; 3.—5. Tergit schrittweise kürzer; 1.—5. Tergit matt. Der übrige Körper fällt hinter dem 5. Segment steil ab, wölbt sich zum männlichen Sexualapparat und ist ziemlich stark glatt; dicht hinter dem 5. Tergit ist der Vorderrand des folgenden Segmentes schmal ausgebuchtet und seitlich in je einen zahnartigen Höcker ausgezogen.

Vorderschenkel etwas verdickt. Schenkel fast unbehaart. Schienen hauptsächlich außen kurz behaart, Mittelschiene auch innen; letztere außen mit 5 kräftigen und langen Borsten und zwar präapical 2 nebeneinander, die hintere davon kurz, die vordere sehr lang und kräftig, eine in der Mitte und 2 nahe der Basis hintereinander. Der innere Schienenendsporn beim Mittelbein sehr klein, aber noch relativ kräftig und gekrümmt, beim Vorderbein fast verschwindend, beim Hinterbein fehlend. Tarsus der Mittelbeine sehr schlank, ca. 1/3 länger als die Schiene. Tarsus der Hinterbeine wenig länger als die Schiene; die beiden ersten Glieder stark verdickt, das 1. dicker als die Schiene, das 2. fast so dick, das 1. weniger länger als dick, das 2. ca. 1½ mal so lang wie das erste.

Die beiden Queradern nicht schief; die hintere doppelt so lang wie die vordere. Der die hintere Querader über-

ragende Teil der Media bis an den Flügelrand als feine farblose Linie erkennbar; der überragende Teil des Cubitus ebenso farblos, nur kurz erkennbar (etwa 3/4 der Länge der hinteren Querader). Die Mündung von r_{2+3} nahezu in der Mitte zwischen den Enden von r_1 und r_{4+5}, dem ersteren Ende nur schwach genähert. Costa sehr dick, nur eine Spur das Ende von r_{4+5} überragend. Flügelrand kurz behaart.

Kopf gelbbraun; Stirn und Scheitel braun, an der Basis der Macrochaeten je ein kleiner weißer Fleck. Augen rotgolden. Thorax schwarzbraun, oben mit 2 rötlichbraunen, außen weißlich gesäumten Längsstreifen, deren Breite gleich der des dunklen Mittelstreifens, der in der Mitte eine weißliche Längslinie zeigt; Brustseiten oben mit unregelmäßigen rötlichbraunem Längsstreif, der beiderseits schwach weißlich gesäumt ist. Scutellum schwarzbraun, in der Mitte ein hellbräunlicher Fleck, der nach hinten sehr lang und spitz ausgezogen ist, die beiden hintersten Borsten stehen auf runden hellgelblichen Flecken. Abdomen schwarz ohne Glanz, Hinterrand des 2—5. Tergites silberweiß gesäumt, der Saum des 4. Tergites etwa 1/3 der Länge, die übrigen Säume schmäler, der des 5. Tergites sehr schmal. Schenkel braungelb. Schienen schwarzbraun, an der Basis und am Ende gelblich, Mitte gelblich geringelt: Tarsen der Vorder- und Mittelbeine hell braungelb, 3. und 4. Tarsenglied schwarzbraun. Hintertarsen hell braungelb, Basalhälfte des 1. und 2. Gliedes und das 5. Glied schwarzbraun, 4. Glied bräunlich.

Flügel blaßbräunlich hyalin; Adern hell bräunlichgelb, je ein brauner Fleck ist auf den Adern am Ende von r_1, ein zweiter über der Radialgabelung, an der Radialgabelungsstelle, am Ende von r_{2+3} und von r_{4+5}, diese Aderflecke sind mit Ausnahme des erst- und letztgenannten hellbräunlich gesäumt.

Körperlänge 2½—3 mm, Vorderflügellänge 2¼ mm.

Süd-Formosa. Insel Lambeh, Januar 1908. 1 ♂, gesammelt von H. Sauter.

Nordwest-Indien. Anf. November 1904. 1 ♂, 1 ♀. Im Stettiner Zoologischen Museum.

Fam. Tachinidae.

Subfam. Gastrophilinae,

Gyrostigma Bauer 1884.

Typus: *G. sumatrense* Br. 1884 (Sumatra) (Larve).

Synon.: *Spathicera* Corti 1895. (Typus: *Sp. Pavesii* Cort. 1895, Ost-Afrika).

Sjöstedt gebraucht 1908 (Wiss. Ergeb. schw. Exp. Kilimandjaro. 10. Diptera. 2. Oestridae. 1908, p. 12) den Namen *Spathicera* für den älteren *Gyrostigma*, weil ersterer nur auf die Larve gegründet ist.

Dies widerspricht jedoch den „Regeln der zoologischen Nomenclatur nach den Beschlüssen des V. Internationalen Congresses", Berlin 1901 (in Verh. des V. Internat. Zoolog. Congr. zu Berlin. 1901, p. 929—972), und zwar dem § 3 Absatz b: „Das Prioritätsgesetz gilt, d. h. der älteste zulässige Name ist beizubehalten, selbst: b) wenn die Larve vor dem erwachsenen Tiere benannt worden ist."

Es sind also 4 Species der Gattung *Gyrostigma* bekannt und zwar:

1. **Gyrostigma sumatrense** Brauer 1884. Sumatra.

Wirt: *Rhinoceros sumatrensis* Cuv. und *Rh. lasiotes* Sclater.

Gyrostigma sumatrensis Brauer, Ber. Zool. bot. Ges. Wien. Vol. 34, 1884, p. 269, Taf. 10.

" sumatrense Br., Brauer, Denkschr. Ak. Wiss. Wien. Bd. 56, 1889, p. 159.

Gyrostigma sumatrense Br. Enderlein, Sitzungsbr. Ak. Wiss. Wien. Vol. 108, 1899, p. 235, Taf. 1—3.

,, ,, Br. Enderlein, Arch. für Naturgesch. Beiheft 1901, p. 23, Taf. 1, Fig. 2.

2. **Gyrostigma rhinocerontis bicornis** Br. 1896. Deutsch Ost-Afrika.

Wirt: *Rh. bicornis* L. und *Rh. simus* Burch.

Gyrostigma rhinocerontis bicornis Brauer, l. c. 1889, p. 261, Taf. Fig. 19.

Gyrostigma rhinocerontis bicornis Bra. Enderlein, l. c. 1899, p. 235, Taf. 1—3.

Gyrostigma rhinocerontis bicornis Br., Enderlein, l. c. 1901, p. 23, Taf. 1, Fig. 3—8.

Spathicera rhinocerontis bicornis Br., Sjöstedt, Wiss. Ergebn. Schwed. Zool. Ex. Kilimandjaro. 10. Diptera. 2, 1908, p. 15, Taf. 1, Fig. 15 u. 16.

3. **Gyrostigma Pavesii** (Corti 1895). ♀. Ost-Afrika (Boran Galla).

Wirt: unbekannt.

Spathicera Pavesii Corti, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova (2). Vol. 15. 1895, p. 144—147.

,, ,, ,, Brauer, Sitzungsbericht Ak. Wiss. Wien. Vol. 104, 1895, p. 582, Taf. *.

,, ,, ,, Sjöstedt, l. c. 1908, p. 13.

Gyrostigma ,, (Cort.) m.

4. **Gyrostigma meruense** (Sjöst. 1908). Deutsch Ost-Afrika.

Wirt: *Rhinoceros bicornis* L.

Spathicera meruensis Sjöst., l. c. 1908, p. 12,
Taf. 1, Fig. 1—14, Taf. 2.
,, ,, Sjöst., Bau, Centralbl. für
Bakteriol., Parasitenkunde
usw. 48. Bd., 1908, p. 164.

Gyrostigma meruense (Sjöst.) m.

Die 3 afrikanischen Species sind außerordentlich nahe miteinander verwandt.

Stomachomyia nov. gen.

Typus: *Gyrostigma conjungens* Enderl. 1901, Ost-Afrika.

Durch die Entdeckung der Imago von *Gyrostigma* durch Sjöstedt hat sich gezeigt, daß die Differenzen im Bau der Larven parallel gehen mit wesentlichen Differenzen im Bau der Imagines. Die ostafrikanische *Gyrostigma conjungens* Enderl. 1901, aus dem *Rhinoceros bicornis* L. steht in ihrer Organisation genau in der Mitte zwischen *Gyrostigma* Br. 1884 und *Gastrophilus* Leach 1817, so daß ich damals lange im Zweifel war, welcher von beiden ich diese Species einordnen sollte. Auf Grund der Anwesenheit der 5 lateralen Zwischenwülste hatte ich sie in die Gattung *Gyrostigma* eingeordnet, hatte aber die Zwischenstellung detailiert und auch durch den Speciesnamen ausgedrückt. Die auffälligen Differenzen zwischen *Gyrostigma* und *Gastrophilen* beweisen aber, daß es sich auch bei *G. conjungens* Enderl. um eine besondere Gattung handelt, die sich innerhalb der *Gastrophilinen* durch Folgendes charakterisiert:

Nur die Larve bekannt. Stigmenplatte im letzten Larvenstadium mit 3 einfach gebogen Arkaden, ähnlich wie bei *Gastrophilus*. Zwischen dem 4. und 9. Segment finden sich 5 laterale quergestellte Zwischenwülste (von denen die 3 ersten mit 2—4, meist 3 Dornen besetzt sind, das 4. selten und das 5. nicht bedornt sind). Luftsack des

Vorderstigma mit spongiösen Chitinmassen ausgekleidet, wie bei *Gastrophilus*.

Die einzige Species ist:

Stomachomyia conjungens Enderl. 1901 (Deutsch Ost-Afrika).
Wirt: *Rhinoceros bicornis* L.

Gyrostigma conjungens Enderlein, Arch. f. Naturgesch. Beitrag 1901, p. 24, Taf. 1, Fig. 1, 9—13.
,, ,, ,, Sjöstedt, l. c. 1908, p. 15, Taf. 1, Fig. 17.

Bestimmungstabelle der Gattungen der Gastrophilinen nach den Larven im letzten Stadium.

1. Die Arkaden der Hinterstigmen sind einfach gebogen. Luftsack des Vorderstigma mit spongiösen Clitinmassen ausgekleidet (Chitinschwamm) 2
— Die Arkaden der Hinterstigma sind S-förmig oder noch stärker schlangenförmig gebogen. Luftsack des Vorderstigma mit einzelnen ährenförmigen (beschuppten) oder ballonförmigen Chitinelementen dicht ausgekleidet. Zwischen dem 4. und 9. Segment finden sich 5 laterale, quergestellte Zwischenwülste. .... **Gyrostigma** Brauer 1884.
(Typus: *G. sumatrense* Br. 1884, Sumatra.)
2. Zwischen dem 4. und 9. Segment finden sich 5 laterale, quergestellte Zwischenwülste .... **Stomachomyia** nov. gen.
(Typus: *St. conjungens* Enderl. 1901. Deutsch Ost-Afrika).
— Zwischen den Segmenten keine lateralen Zwischenwülste .... **Gastrophilus** Leach 1817.
(Typus: *G. equi* F. 1805, Europa, Asien, Afrika, Amerika.)

Fam. Anthomyiidae (Mucidae).

Subfam. Cobboldiinae m.

Schon 1899 zeigte ich auf Grund der Organisation der Larve, daß die Gattung *Cobboldia* Brauer 1887 mit den 2 Arten *C. elephantis* (Cobb. 1886) aus Indien (Wirt: *Elephas indicus* Cuv.) und *C. loxodontis* (Br. 1896 aus Afrika (Wirt: *Elephas africanus* Blumenb.) trotz der übereinstimmenden Biologie keine Beziehungen zu den Gastrophilinen besitzen und sich durchaus den Muscinen anschließt, und auch die Organisation der Imagines bestätigt dies. Ich begründe deshalb auf *Cobboldia* die Subfamilie *Cobboldiinae*.

Fam. Mycetophilidae.

Subfam. Ceroplatinae.

Platyroptilon Westw. 1849.

Platyroptilon ramicornis nov. spec.

♂. Kopf so breit wie der Thorax, halbkugelig gerundet. Rüssel fehlt. Augen sehr groß, fast den ganzen Kopf bedeckend, Gesicht sehr schmal, die Augen stoßen in der Mitte des Gesichts fast zusammen. Fühler fast doppelt so lang wie der Kopf, 2 + 10 gliedrig (nicht 2 + 12 gliedrig, wie Johannsen in Gen. Ins. p. 13 angibt), die langen Fortsätze des 3.—11. Gliedes nach vorn sind am Ende etwas nach oben gebogen und tragen auf der Spitze je eine längere Borste; 12. Glied weniger verlängert, ungefähr 4 mal so lang wie dick. Scheitel sehr schmal, die beiden (hinteren) Ocellen ziemlich groß, mäßig dicht zusammengerückt und dicht am Außenrand anliegend; dicht vor diesen ein winziges Rudiment des vorderen Ocellus.

Thorax kräftig und stark gewölbt, mit kurzer und dichter Pubescenz. Schildchen kurz, aber hochgewölbt und stark abstehend. Abdomen schmal und lang, fast 3 mal so lang wie der Thorax, im Enddrittel abgeflacht;

Haltezange klein und schwach; 1. Segment kurz, nach hinten schwach verbreitert und etwas länger als breit; 2. Segment am längsten und doppelt so lang, wie das erste, das 3. wenig kürzer. Beine schlank, Tarsen sehr lang. Vordertarsen fast 3 mal so lang wie die Vordertibie. Enddornen der Hinterschiene lang und kräftig.

Flügel relativ kurz, kürzer als der Hinterleib; ziemlich breit. Spitze abgerundet. sc mündet vor der Flügelmitte. Zwischen sc und Radius keine Querader. r_1 mündet am Ende des 3. Viertels der Flügellänge. Die Randstrecke der kurzen Radialgabel ist mehr als doppelt so lang wie die Entfernung der Mündung von r_{2+3} von der Mündung von r_1; der Stiel ist $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie r_{4+5}. Die Costa (Randader) erreicht nicht ganz die Mitte zwischen den Enden von r_{4+5} und m_1. Mediangabel schmal, Stiel sehr kurz, ungefähr so lang wie r_{2+3}. Die Querader zwischen m und cu_1 kaum halb so lang wie die durch sie abgeschnittene Basalstrecke von cu_1. Die Randstrecke der Cubitalgabelzelle fast doppelt so lang wie die der Mediangabelzelle. Randpubescenz sehr kurz und dicht. Halteren kräftig, lang gestielt. Kopf und Fühler dunkelbraun, Augen schwarz, Ocellen ockergelb. Thorax braun, das vordere Fünftel des Tergites hell bräunlichgelb. Abdomen hell bräunlichgelb, die Enddrittel des 3. und 4. Tergites braun, die Endhälfte des 4.—6. Tergites schwarzbraun, die Unterseite ähnlich gezeichnet. Die Haltezange rostbraun. Beine blaß ockergelblich, Ende der Coxen bräunlich, äußerste Schienenspitze schwärzlich, Tarsen etwas grau behaucht. Schienenendsporne dunkelbraun. Flügel hyalin, blaß gelbbräunlich behaucht, Adern gelbbraun, Media blaß und dünn.

Körperlänge 6 mm, Flügellänge $3\frac{1}{2}$ mm, Fühlerlänge ca. $1\frac{1}{2}$ mm, Abdominallänge $4\frac{1}{4}$ mm, Hinterschenkellänge 2 mm, Hinterschienenlänge $2\frac{3}{4}$ mm, Hintertarsenlänge $3\frac{1}{4}$ mm.

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 1 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Die einzige bekannte Art der Gattung *Platyroptilon*, *Pl. Miersi* Westw. 1849 aus Brasilien unterscheidet sich von *Pl. ramicornis* besonders durch die braun gefärbten Flügel und die dunklen Hintertibien.

Cerotelion Rond. 1856.

Cerotelion vespiformis nov. spec.

♂. Kopf klein, von oben gesehen so breit wie der Thorax; von der Seite gesehen mit fast kreisförmigem Umriß. Rüssel sehr kurz; Maxillarpalpen ziemlich lang. Augen groß, Gesicht mäßig schmal, ungefähr doppelt so lang wie breit; der Rand bildet oben eine fast rechtwinklige abgerundete Ecke. Scheitel breit, hinten mit ziemlich scharfer Mediannaht. Augenabstand der hinteren großen Ocellen ungefähr 1½ Ocellendurchmesser, Abstand der hinteren Ocellen ca. 2 Ocellendurchmesser. Der vordere Ocellus ist halb so groß wie die hinteren und sein Zentrum wird von einer (gedachten) Tangente an den Vorderrand der beiden hinteren Ocellen getroffen. Fühler ungefähr doppelt so lang wie die Kopfhöhe, stark lateral flachgedrückt, 16 gliedrig (2 + 14); Pubescenz äußerst kurz und spärlich, an den beiden Basalgliedern etwas deutlicher; die beiden Basalglieder trichterförmig, fast doppelt so breit wie lang; die Geißelglieder sehr breit und jedes mit schmalem scharf abgesetzten und sehr kurzen Stiel, so daß die Glieder sich dicht aneinander fügen und der Außenrand von der Seite gesehen nahezu parallel ist und sich allmählich nach der Spitze zu verjüngt; die Vorderecken jedes Gliedes etwas nach dem Ende zu spitz ausgezogen; von der Seite gesehen ist das 1. Geißelglied so lang wie breit, das 2. doppelt so breit wie lang, das 3.—11. Glied 1½ mal so breit wie

lang, das 12. so lang wie breit, das 13. ca. 1¼ so lang wie breit, das 14. etwas zugespitzt und 1¾ so lang wie breit. Kopfbehaarung sehr kurz und dicht; Augenpubescenz sehr dicht und äußerst kurz, senkrecht abstehend.

Thorax sehr kräftig und hoch. Mesonotum nach vorn ein wenig über das Pronotum übergewölbt; dicht und sehr kurz pubesciert. Scutellum kurz, stark gewölbt; Postscutellum groß, stark kegelförmig nach hinten gerichtet, Spitze stark abgerundet. Abdomen sehr lang, fast 3 mal so lang wie der Thorax, lateral etwas zusammengedrückt, und von der Seite gesehen ziemlich breit, gleichbreit und etwas nach unten gebogen. 2.—4. Segment gleichlang und ca. 1⅓ des ersten Gliedes; das 5. Glied so lang wie das erste, und von der Seite gesehen so lang wie breit; das 6. Glied etwas kürzer, das 7. und 8. sehr kurz. 1. Glied der lateralen Haltezangen nicht verdickt; 2. ziemlich klein, etwas doppelt so lang wie breit, und am Ende in 2 mäßig kräftige Zähne endend. Beine mäßig schlank, mit sehr kurzer und anliegender Pubescenz; Fußbörstchen spärlich und sehr kurz. Schienen, wie es scheint, mit nur 1 Endsporn, dieser lang und kräftig, besonders beim Hinterbein.

Flügel lang und ziemlich schlank; Spitze stark abgerundet. sc endet am Ende des 2. Siebentels der Flügellänge. Die Querader zwischen sc und r stark der Querader zwischen r und sc genähert, ihr Abstand von ihr so lang wie diese. r_1 mündet am Ende des zweiten Flügeldrittels. Die Randstrecke zwischen r_1 und r_{2+3} ist sehr kurz und ca. ¾ von r_{2+3}. r_{4+5} sehr lang, am Ende etwas nach hinten gebogen, mehr als 3 mal so lang wie r_{2+3} und etwas länger als der Radialgabelstiel. Die Costa (Randader) geht über die Ader r_{4+5} nur ein sehr kurzes Stück hinweg. Mediangabel schmal, in der Endhälfte parallelseitig, Stiel sehr kurz, ungefähr so lang wie r_{2+3}. Die Querader zwischen m und cu_1 ⅓ so lang wie die abge-

schnittene Basalstrecke von cu_1. Die Verschmelzung von Radialramus und Media ca. 1½ mal so lang wie der Mediangabelstiel. Randpubescenz sehr kurz und dicht. Halteren mäßig kräftig, lang gestielt.

Kopf schwarz, Ocellen und Hinterhaupt hell gelblich, Gesicht, Palpen, Rüssel und Fühler orangegelb. Kopfpubescenz schwarz. Prothorax gelblich. Mesonotum schwarz, die Stellen der Parapsidenfurchen und die Seiten hell gelblich, Scutellum hell ockergelb, Postscutellum schwarzbraun; Unterseite und Pleuren des Thorax gelblich, Mesopleuren dunkelbraun. Coxen, Trochanter und Schenkel hell bräunlich ockergelb, Basalhälfte der Hintercoxen braun. Schienen und Tarsen dunkelbraun. Schienenendsporne schwarz. Abdomen rostgelb, Basalhälfte des 2.—5. Tergites schwarzbraun, 6. bis letztes Glied schwarz, Haltezange dunkelbraun, Endzähne schwarz. Flügel hell ockergelb, Spitzenfünftel hell schwarzbraun, Adern gelblichbraun, Costa braun. Membran an der Spitze und am Hinterrande sehr stark in allen Farben irisierend.

Körperlänge 8 mm, Flügellänge 6¾ mm, Abdominallänge 6 mm, Hinterschenkellänge 2¼ mm, Hinterschienenlänge 3¾ mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Placoceratias nov. gen.

Typus: *Pl. bimaculipennis* nov. spec. (Süd-Brasilien).

Geäder wie bei *Cerotelion*, r_{2+3} in die Randader mündend. Fühler stark lateral plattgedrückt 2 + 14 gliedrig. Nur 2 große Ocellen vorhanden.

Placoceratias bimaculipennis nov. spec.

♂. Kopf mäßig klein, von oben gesehen so breit wie der Thorax. Rüssel sehr dünn und kurz. Augen sehr groß,

sie nehmen die ganzen Kopfseiten ein, lassen nur den Hinterkopf, einen ziemlich schmalen Scheitel und ein sehr langes und sehr schmales bandförmiges Gesicht frei, das mindestens 6 mal so lang wie in der Mitte an der schmalsten Stelle breit ist; an der Fühlerinsertion sind die Augenränder schwach ausgerandet; Augen oben in eine spitze Ecke (von ungefähr 60 Grad) ausgezogen, Ecke abgerundet. Laterale Abplattung der Fühler stark; die beiden Basalglieder kurz trichterförmig, vorn doppelt so breit wie lang, das erste Geißelglied nach der Basis zu etwas verjüngt, die übrigen mit fast parallelem Rande, der sich allmählich nach der Spitze zu verjüngt, Endglied ungefähr halb so breit wie das 2. Geißelglied; erste Geißelglied doppelt so breit wie lang, 2. Glied 3 mal so breit wie lang, das 3.—9. ca. 4 mal so breit wie lang, das 10. ca. 3 mal so breit wie lang, das 11. ca. 2½, das 12. ca. doppelt und das 13. ca. 1¼ mal so breit wie lang, das 14. ist 1¼ mal so lang wie an der Basis breit, etwas zugespitzt und am Ende gerade abgestutzt. Palpus gedrungen. Scheitelnaht deutlich. Die beiden Ocellen groß, ihr Abstand voneinander ca. ½ Ocellendurchmesser, Abstand vom Augenrand eine Spur kürzer. Scheitel kurz pubesciert, Fühler nur am hinteren Seitenrand sehr kurz pubesciert.

Thorax sehr kurz und hochgewölbt, Pubescenz sehr kurz und dicht. Schildchen kurz und ziemlich flach. Postcutellum oben kegelförmig den hinteren Teil überragend, Spitze abgerundet, der hintere Teil sehr steil überhängend und ziemlich lang. Abdomen sehr lang und schmal, 3 mal so lang wie der Thorax und ca. ¾ mm breit, im Durchschnitt rundlich, die letzten 2 Segmente unten schwach abgeplattet; Pubescenz weniger dicht und weniger kurz; 1. Segment ein wenig länger wie hinten breit, das 2. doppelt so lang wie breit, das 3. ca. 1½, das 4. und 5. ca. 1⅓, das 6. und 7. ca. 1⅕ so lang wie breit. Haltezange nicht kräftig,

erstes Glied mäßig kräftig, etwas länger als breit, 2. Glied kürzer und langoval, abgeplattet. Beine mäßig schlank, Vordertarsen sehr lang und dünn, fast $3\frac{1}{2}$ mal so lang wie die Vordertibie. Beinpubescenz sehr kurz, Fußdornchen mäßig dicht und mäßig lang. Die 2 Schienenendspornen ziemlich kräftig, der längere fast um die Hälfte länger als der kürzere.

Flügellänge etwas kürzer als die Abdominallänge, mäßig schlank, Spitze etwas abgerundet. sc mündet ein ganzes Stück vor der Flügelmitte. Die Querader zwischen sc und r stark der Querader zwischen c und sc genähert, ihr Abstand von ihr so lang wie diese, r_1 endet am Ende des 3. Flügelviertels. Die Randstrecke zwischen r_1 und r_{2+3} ist sehr kurz und ca. $\frac{3}{4}$ von r_{2+3}. r_{4+5} ziemlich gerade, ca. 4 mal so lang wie r_{2+3}, Stiel $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie r_{4+5}. Die Costa (Randader) geht $\frac{1}{3}$ der Randstrecke zwischen r_{4+5} und m_1 über r_{4+5} hinweg. Mediangabel mäßig schmal, allmählich divergierend. Die Randstrecke der Cubitalgabel ist $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die der Mediangabel. Der Mediangabelstiel ist etwas länger als r_{2+3}. m_2 und cu_1 erreichen nicht ganz den Rand. Die Querader zwischen m und cu_1 ist fast so lang wie die abgeschnittene Basalstrecke von cu_1. Die Verschmelzung von Radialramus und Media ist etwas länger als der Mediangabelstiel. Randpubescenz sehr kurz und dicht. Halteren mäßig groß, Stiel lang und ziemlich dick.

Kopf, Fühler und Palpen hell gelbbraun, Scheitel und Hinterhaupt schwärzlich, Augen dunkelbraun. Ocellen hell gelblich. Thorax blaß bräunlichgelb, die sehr undeutlichen Parapsidenfurchen mit braunem Längsstreifen, beide nach hinten etwas convergierend; seitlich davon noch je ein brauner Längsstreifen, die aber kaum convergieren. In der Mitte der Mesopleuren ein großer runder Fleck, die große und breite abgerundete, nach hinten gewölbte

Ecke der Mesopleuren braun. Coxen blaß bräunlichgelb, Endhälfte der Mittel- und Hintercoxen außen braun. Schenkel blaß bräunlichgelb, Mittel- und Hinterschenkel außen hellbraun, das Endviertel gänzlich braun. Schienen und Tarsen braun, am Vorderbein gelbbraun. Abdomen blaß bräunlichgelb, Enddrittel des 3.—5. Tergites blaß bräunlich, das 6. und 7. Tergit ganz blaß bräunlich, ebenso das Genitalsegment. Pubescenz von Scheitel, Thorax, Abdomen und Beinen schwarzbraun. Flügel hyalin, ein breiter unscharf begrenzter Hinter- und Außenrandsaum blaß bräunlich; ein brauner Fleck vor der Flügelspitze, dessen vordere Hälfte die Radialgabelzelle einnimmt, ein ebenso großer brauner Fleck zwischen Mediangabelstiel und r_1 (von beiden begrenzt). Adern dunkelbraun, Mediangabel- und Stiel braun. Membran sehr lebhaft in allen Farben irisierend.

Körperlänge 8½ mm, Flügellänge 5¾ mm, Fühlerlänge 1½ mm, Thorakellänge 2 mm, Abdominallänge 6 mm, Vorderschienenlänge 1¾ mm, Vordertarsenlänge 6½ mm, Hinterschenkellänge 2½ mm, Hinterschienenlänge 3,4 mm, Hintertarsuslänge 5 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Placoceratias fuscithorax nov. spec.

♂. Kopf mäßig klein, so breit wie der Thorax. Augen sehr groß, oben in eine spitze Ecke ausgezogen (Winkel von ca. 80 Grad), die stark abgerundet ist. Scheitel mäßig breit; Scheitelnaht nur nach dem Hinterhaupte deutlicher. Gesicht sehr schmal und lang, ca. 5 mal so lang wie breit. Augeninnenrand hinter der Fühlerinsertion etwas ausgerandet. Fühler sehr breit, laterale Abplattung sehr stark; die beiden Basalglieder breiter als doppelt so breit wie lang, oben etwas nach der Basis zu verjüngt; die Geißel-

glieder sind oben (hinten) etwa in $^1/_3$ ihrer Breite durch tiefe schmale Einschnitte voneinander isoliert; erstes Geißelglied 3 mal so breit wie lang, 2. und 9. Glied ca. 4 mal so breit wie lang, 3.—8. Glied ca. 5 mal so breit wie lang, die Fühlerspitze ist abgebrochen. Die 2 Ocellen sind klein, ihr Augenabstand ist doppelt so breit wie der Ocellendurchmesser, ihr Abstand voneinander fast doppelt so breit. Scheitel mit kurzer und dichter Pubescenz. Fühler hinten (oben) mit spärlicher, aber relativ kräftiger Pubescenz.

Thorax kurz und hochgewölbt. Pubescenz kurz und dicht. Scutellum kurz und wenig hochgewölbt, nach hinten zu das gerade und steil abfallende Postscutellum etwas überwölbend. Abdomen sehr lang und sehr schmal, etwas lateral zusammengedrückt, 3 mal so lang wie der Thorax, ca. 0,3 mm breit und in der Mitte fast $^1/_2$ mm hoch; Pubescenz ziemlich lang und dicht; 1. Segment kaum so lang wie breit, 2. und 3. Segment mehr als doppelt so lang wie hinten breit, 4. Segment doppelt so lang wie breit, 5. ca. $1^3/_4$ so lang wie breit, 6. ca. $1^1/_2$ so lang wie breit, 7. ca. $1^1/_4$ so lang wie breit; Genitalsegment halb so lang wie dieses; Basalglied der Haltezange mäßig kräftig, 2. Glied klein und kurz. Beine schlank, Vordertarsen sehr lang und dünn, fast 3 mal so lang wie die Vordertibie. Beinpubescenz kurz und dicht. Fußdörnchen am Hinterfuß dicht und mäßig lang. Schienenendsporne ziemlich lang und dünn, beim Mittel- und Hinterfuß je 2, die fast gleichlang sind.

Flügellänge etwas kürzer als die Abdominallänge, mäßig breit, Spitze abgerundet. sc mündet etwas außerhalb des Endes des 1. Flügeldrittels. Die Querader zwischen r_1 und sc ein wenig basalwärts von der Mitte zwischen Basalquerader und Ende von sc, Abstand doppelt so lang wie die Basalquerader. Die Randstrecke zwischen r_1 und r_{2+3} ist $^3/_4$ von r_{2+3}. r_{4+5} völlig gerade, doppelt so lang wie r_{2+3} Stiel $1^1/_2$ von r_{4+5}. Die Costa geht

noch ein kleines Stückchen über die Mitte zwischen r_{4+5} und m_1 über r_{4+5} hinweg. Mediangabel ziemlich schmal, gleichmäßig schwach divergierend. Die Randstrecke der Cubitalgabel ist doppelt so lang wie die der Mediangabel. Der Mediangabelstiel ist 1½ von der Verschmelzungsstrecke von Radialramus und Media, und fast so lang wie r_{4+5}. Die Querader zwischen m und cu_1 ist halb so lang wie die abgeschnittene Basalstrecke von cu_1, diese etwas kürzer als r_2 u. r_3. Randpubescenz sehr kurz und dicht. Halteren oval, Stiel ziemlich kurz und dick.

Kopf gelbbraun, Scheitel schwarz, Fühler braun, Ocellen gelb. Augen dunkel. Thorax braun. Die 3 ersten Segmente des Abdomen gelbbraun, die übrigen schwarzbraun, die Basalhälfte des 4., das Basaldrittel des 5. und das Basalviertel des 6. Segmentes blaß bräunlichgelb. Haltezange schwarzbraun, 2. Glied blaß bräunlichgelb. Beine blaß bräunlichgelb, Mittel- und Hintercoxen hell braungelb. Flügel grau hyalin, Adern dunkelbraun, Mediangabel- und Stiel sowie cu_1 hell gelbbraun. Flügel lebhaft gelbgrün bis rötlich irisierend.

Körperlänge 4½ mm, Flügellänge 2,8 mm, Thorakallänge 1 mm, Abdominallänge 3 mm, Vorderschienenlänge 0,8 mm, Vordertarsuslänge 2,3 mm, Hinterschenkellänge 1,4 mm, Hinterschienenlänge 1,7 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Subfam. **Sciophilinae.**

Tetragoneura calopus Bigot 1888.

Tetragoneura calopus Bigot, Mission Scient. Cap Horn. Vol. 6, p, 14, Nr. 19, Pl. 3, Fig. 3. ♂.

Fühlergeißel stark lateral zusammengedrückt, sehr breit, Endviertel zugespitzt. Fühler 2 + 14 gliederig.

2. Basalglied oben mit starker Ecke. 1.—4. Geißelglied so lang wie dick; die übrigen bis 1½ mal so lang wie dick, 13. Glied doppelt so lang, Endglied sehr lang und dünn.

Aus dem männlichen Genitalapparat ragen 2 sehr lange und dünne, sehr schmal bandförmige Fäden heraus. Die Randader geht noch ein Stück über die Mitte der Entfernung zwischen r_4 u. $_5$ und m_1. Halteren ganz ockergelb.

Die Beinfärbung ist folgende: Coxen und Schenkel hell ockergelb, Trochanter oft bräunlich; Hinterschenkel im Spitzensechstel dunkelbraun; Schienen gelblich graubraun, Tarsen schwärzlich. Tibienendsporne schwärzlich, sehr fein pubesciert.

Körperlänge 2,6—3,5 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 7 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Interessant ist die weite Verbreitung dieser von Süd-Feuerland beschriebenen Species bis nach Santa Catharina.

var. minor nov.

2 Exemplare, gleichfalls ♂, sind sehr klein; sie haben das Flügelgeäder ein weniges blasser, sowie die Schienen und Tarsen ockergelb. Ihre Körperlänge ist nur 1,8—2 mm.

Die Schenkel und Coxen dieser Art sollen nach Bigot gelb und an beiden Enden schwarz sein; die Fig. 3 auf Tafel III zeigt aber die Färbung, wie ich sie oben beschrieben habe. Ich vermute, diese Art ist variabel, da auch die Schienen zuweilen ganz gelb sind, wie die Fußnote Bigots andeutet.

Ectrepesthoneura nov. gen.

Typus: *Tetragoneura hirta* Winn. 1863.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Tetragoneura* Winn. (Typus: *T. sylvatica* Curt.) durch das Fehlen des Stieles der Cubitalgabel und durch die in r mündende Subcosta. (Vgl. Winnert 1863, Fig. 13a, Taf. XIX.) Bei *Tetragoneura* ist der Cubitalgabelstiel ungefähr so lang wie

die Gabel selbst und die Subcosta ist sehr kurz und endet in der Zelle (vgl. Winnertz 1863, Taf. XIX, Fig. 13b).

Pleonazoneura nov. gen.

Typus: *Pl. Johannseni* Enderl. Süd-Brasilien.

Unterscheidet sich von *Neoempheria* Osten-Sacken 1878 dadurch, daß die in Zelle R_5 von der Media bei dieser gelegenen faltenartige Linie sich hier in einer deutlichen chitinisierten Ader entwickelt hat, die wohl r_5 repräsentiert; sie erreicht nicht ganz den Flügelrand.

Die Querader zwischen sc und r trifft gerade die Stelle des Ursprunges des Radialramus. 2 Ocellen dicht nebeneinander.

Pleonazoneura Johannseni nov. spec.

♂♀. Kopf mäßig groß, ziemlich lang, so breit wie der Thorax; Rüssel kurz. Augen groß, nach oben zu nicht stark heraufgezogen. Scheitel sehr lang und breit, Gesicht ungewöhnlich kurz, breit, ca. 1½ mal so lang wie breit. Ocellen mäßig groß, Abstand voneinander 1 Ocellendurchmesser, Abstand vom Auge fast 4 Ocellendurchmesser. Vor den Ocellen bildet die Stirn eine schmale, nach vorn keilförmig zugespitzte, oben abgeplattete nasenartige Erhöhung, die spitz zwischen der Fühlerbasis endet und in der Medianlinie eine scharfe Furche bis zu den Ocellen trägt. Kopfpubescenz spärlich und kurz, dicht hinter den Ocellen 2 sehr lange Börstchen, die etwas gebogen und flach dem Kopf fest anliegend nach vorn gerichtet sind. Fühler 2 + 14 gliedrig, mäßig dünn, ca. 1⅔ mal so lang wie der Kopf; die beiden Basalglieder etwas behaart, am Ende des 2. Gliedes oben ein langes Haar, daß etwas länger als das 1. Geißelglied ist; Geißel sehr schwach lateral abgeplattet; Geißelglieder so lang wie dick, das 1. ca. 1½, das 2. ca. 1¼, das letzte ca. 1⅔ mal so lang wie dick.

Thorax sehr hoch, höher als lang; wenig dicht und kurz beborstet, hinten mit 2 langen Borsten; an den Schultern einige kräftige Borsten. Scutellum mäßig hochgewölbt, mit 2 langen Borsten. Abdomen lateral etwas zusammengedrückt. Cerci des ♀ lateral zusammengedrückt, erstes Glied doppelt so lang wie am Ende breit, 2. Glied etwas weniger breit als das erste und kreisrund. Männliche Anhänge sehr lang, dünn und zart. Beine lang und schlank. Coxen schlank; Vordercoxen ca. $^3/_4$ so lang wie die übrigen, die fast so lang wie die Thorakallänge sind. Tibienendsporne schlank, mikroskopisch fein pubesciert; längerer Hintertibiensporn ca. $^1/_4$ des langen ersten Tarsengliedes. Fußbörstchen spärlich und kurz. Borsten auf der Oberseite der Tibien in 2 Reihen, sehr kurz und sehr fein, kürzer als der Schienendurchmesser.

Flügel ungefähr so lang wie die Körperlänge. Basalquerader deutlich. Costalzelle schmal. sc mündet ungefähr am Ende des 2. Flügelfünftels. r_{2+3} wenig gekrümmt. Die Randader reicht ungefähr $^1/_3$ der Entfernung zwischen r_{2+3} und m_1 über r_{2+3} hinweg. Die Randstrecke der Cubitalgabel ca. 1 $^1/_3$ der der Mediangabel. Halteren nicht groß, langoval, etwas kürzer als der schlanke Stiel.

Kopf hell ockergelb, Spitzenhälfte der Fühler grau, Mundteile bräunlich, Medianerhebung der Stirn etwas braun getrübt und weißlichem Reif. Die gelben Ocellen stehen auf einem schwärzlichen Fleck. Augen schwarz. Pubescenz schwarz. Thorax hell ockergelb, in der Medianlinie und dicht über der Flügelwurzel je ein hellbrauner Längsstreif, die dicht vor dem Scutellum sehr blaß werden; der mittlere verjüngt sich nach hinten zu etwas und besitzt eine sehr feine hellgelbliche Medianfurche. Abdomen dunkelbraun, Hinterseite ockergelb, 1. und 2. Tergit meist ganz ockergelb, das 3. Tergit meist nur am Vorderrande braun, das 4. Tergit meist ganz ockergelb, selten sind

3. und 4. Tergit ganz braun; 5. und 6. Tergit dunkelbraun; 7. (letztes) Tergit ockergelb. Genitalanhänge ockergelb. Beine und Coxen hell ockergelb, Schienen und Tarsen gelbbraun. Tibienendsporne schwarzbraun. Halteren braun, Stiel hell ockergelb. Flügel hyalin, Spitzendrittel und der Hinterrandsaum mit Ausnahme des Basaldrittels mehr oder wenig blaß braun; von der Basis von rr zieht sich noch ein schmaler blaßbrauner Streifen nach außen. Die Queradern der Flügelmitte breit, dunkelbraun gesäumt; Adern gelbbraun. Membran sehr lebhaft in allen Farben irisierend.

Körperlänge 2,6—4 mm, Flügellänge 3—4 mm, Fühlerlänge 1,3 mm, Thorakallänge 0,8—1,4 mm, Abdominallänge 2—2,9 mm, Länge der Hinterschenkel ca. 2 mm, Länge der Hinterschiene 2,3 mm, Länge der Hintertarsen 2,8 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 2 ♂ 1 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Gewidmet wurde diese Species Herrn O. A. Johannsen in Ithaka, N. Y.; U. S. A.

var. evanescens nov.

Die Flügelfärbung mit Ausnahme der braunen Adersäume ist völlig verblaßt, so daß sie meist kaum zu sehen ist.

Größe durchschnittlich kleiner.

Körperlänge 2—3¾ mm, Flügellänge 2,5—4 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 4 ♂ 1 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Neurocompsa nov. gen.

Fig. 1.

Typus: *N. ornatipennis* nov. spec.

Die Gattung steht der Gattung *Pleonazoneura* nov. gen. nahe, unterscheidet von ihr dadurch, daß von der

überzähligen Ader r_5 eine Querader nach r_4 abgeht, die r_4 ein Stück außerhalb der als Querader erscheinenden trifft.

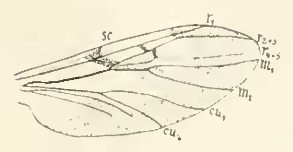


Fig. 1. **Neurocompsa ornatipennis** Enderl. Flügel. Vergr. 7,5 : 1.

Neurocompsa ornatipennis nov. spec.

Fig. 1.

♂. Kopf mäßig groß, mäßig lang, so breit wie der Thorax. Rüssel kurz. Augen groß, nach oben zu nicht stark heraufgezogen. Scheitel lang und breit; Gesicht $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie breit. Ocellen mäßig groß, Abstand ca. $1\frac{1}{2}$ Ocellendurchmesser, Abstand vom Auge mehr als 4 Ocellendurchmesser. Nasenartige Bildung auf der Stirn ähnlich wie bei voriger Species, Medianfurche feiner. Kopfpubescenz spärlich und kurz, dicht hinter den Ocellen 2 sehr lange Börstchen, die etwas gebogen und flach dem Kopfe fast anliegend nach vorn gerichtet sind. Fühler 2 + 14gliedrig, mäßig dünn, kurz, ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Kopf; die beiden Basalglieder spärlich behaart, das 2. breiter als lang, und oben am Ende mit einem langen Haar, das länger als das 1. Geißelglied ist. Geißel sehr schwach lateral abgeplattet, kaum zugespitzt; Geißelglieder so lang wie dick, Endglied $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie dick, stark zugespitzt.

Thorax so lang wie hoch; wenig dicht und kurz beborstet; hinten an den Seiten je 2 lange, in der Mitte 2 kurze Borsten; an den Schultern einige kräftige Borsten. Scutellum mit 2 langen Borsten. Abdomen lateral zusammengedrückt. Männliche Genitalanhänge sehr zart, lang und schlank. Beine lang und schlank. Coxen schlank; Vorder-

coxe ³/₄ der übrigen, diese fast so lang wie der Thorax. Schienenendsporne schlank, mikroskopisch fein pubesciert; der längere Hintertibiensporn ca. ¹/₄ des langen ersten Tarsengliedes. Fußbörstchen spärlich und kurz. Borsten auf der Oberseite der Tibien in 2 Reihen, kurz und fein, so lang wie der Schienendurchmesser, beim Hinterbein etwas länger als dieser.

Flügel so lang wie die Körperlänge. Costalzelle schmal, eine deutliche Basalquerader fehlt, r_{2+3} stark gekrümmt. Die Randader reicht ungefähr ⅓ der Entfernung zwischen r_{2+3} und m_1 über r_{2+3} hinweg. Die Randstrecke der Cubitalgabel ist ungefähr $1^1/_5$ der der Mediangabel. Halteren nicht groß, langoval, etwas kürzer als der schlanke Stiel.

Kopf hell ockergelb, Fühler mit Ausnahme der 3 ersten Glieder schwarzbraun; Mundteile bräunlich. Die gelben Ocellen stehen auf schwarzem Fleck. Augen schwarz. Pubescenz schwarz. Thorax hell ockergelb mit 3 kräftig braunen Längsstreifen in der Mitte und je über der Flügelwurzel. Der mittlere ohne gelbe Medianlinie und etwas vor dem Scutellum endend; am Vorderrand des Mesonotum ein brauner Querstreifen, der die Vorderenden der Längsstreifen verbindet. Pubescenz schwarz. Der Vorderrand des Scutellum und Postscutellum braun. Abdomen hell ockergelb, 3., 5. und 6. Tergit schwarzbraun, ebenso ein Längsstreifen in der Mitte des 2. und 4. Tergites. Beine mit Coxen hell ockergelb, Schienen und Tarsen gelbbraun, Tibienendsporne schwarzbraun. Halteren ockergelb, Knopf schwach bräunlich.

Flügel hyalin, Spitzendrittel und fast der ganze Hinterrandsaum sowie ein Streifen von der Basis von rr ausgehend bis zu diesem Saum hellbraun. Alle Queradern, auch die der überzähligen Ader r_5, mit breiten dunkelbraunen Säumen. Adern braun. Membran sehr lebhaft in allen Farben irisierend.

Körperlänge 5 mm, Flügellänge 4,5 mm, Fühlerlänge 1,3 mm, Thorakallänge 1,5 mm, Abdominallänge 3,5 mm, Hinterschenkellänge 2,1 mm, Hinterschienenlänge 2,9 mm, Hintertarsuslänge 3,5 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Mycomyia Rond. 1856.

Mycomyia lutea nov. spec.

♀. Kopf hell ockergelb, spärlich mit schwarzen Haaren besetzt. Augen schwarz; 2 große Ocellen, Abstand 1 Ocellendurchmesser, auf schwärzlichem Grunde. Gesicht $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Fühler mäßig breit, lateral zusammengedrückt, die beiden Basalglieder am Ende oben mit einigen längeren Borsten; 2. Basalglied sehr kurz, doppelt so breit wie lang; 1. Geißelglied $2\frac{1}{4}$ so lang wie breit, die übrigen in der Basalhälfte durchschnittlich $1\frac{1}{3}$ so lang wie breit, in der Endhälfte 2 mal so lang wie breit; Endglied noch länger, gleichmäßig und spitz zugespitzt; 2 + 12 gliedrig, braun, die beiden ersten Glieder ockergelb, das 3. blaß gelbbraun. Palpus schlank, ockergelb.

Thorax wenig hoch gewölbt, länger als hoch, blaß bräunlich ockergelb, oben schwach gebräunt; Behaarung in Längsreihen, spärlich, mäßig lang und schwarz. Rückenschild mit 2 langen Borsten hinten an den Seiten. Scutellum wenig hoch, flachgewölbt, hinten mit 2 langen Borsten. Postscutellum flachgewölbt. Abdomen ockergelb, die 5 ersten Tergite mit großen dunkelbraunen dreieckigen Flecken, deren eine Seite am Hinterrand jedes Segments liegt, deren eine Spitze die Mitte des Vorderrandes jedes Segmentes trifft; 6. Tergit dunkelbraun; Spitzen ockergelb; Behaarung ziemlich dicht und lang, ockergelblich. Coxen schmal und lang, die beiden hinteren so lang wie

der Thorax, ockergelb. Beine schlank; hellgrau bräunlich, Schenkel ockergelb; Tibien mit spärlichen und kurzen Borsten; Tibienendsporn hellgrau bräunlich, $^1/_5$ des 1. Tarsengliedes.

Flügel blaß bräunlichgelb, Adern gelbbraun. Am Ende der Subcosta ein sehr kleiner bräunlicher verwaschener Fleck. m_1 fast doppelt so lang wie der Stiel. Cubitalgabelung gerade unter der m—cu-Querader. r_{4+5} schwach gebogen, Membran intensiv in allen Farben irisierend. Halteren mit schlankem Kopf; ockergelblich; Kopf stets mehr oder weniger blaß gebräunt.

Körperlänge 3¾—4¼ mm, Flügellänge 4¼ mm, Fühlerlänge 2,2 mm, Thorakallänge 1,1—1,4 mm, Abdominallänge 1,7 mm, Länge des Hinterschenkels 1,8 mm, Länge der Hinterschiene 2,7 mm, Länge des Hintertarsus 3,1 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 3 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

var. dorsimacula nov.

♂. Vermutlich nur das ♂ von *lutea*; es unterscheidet sich von der Stammform durch folgendes:

Das ganze Rückenschild und Scutellum glänzend schwarzbraun. Ocellen etwas größer. Längerer Hinterschienensporn $^1/_3$ des 1. Tarsengliedes. Der braune Fleck am Ende der Subcosta zieht sich bis ans untere Ende der Querader zwischen rr und m hin.

Körperlänge 3,8 mm, Flügellänge 3,5 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Mycomyia brevifurcata nov. spec.

♀. Viel kleiner als *M. lutea*. Kopf schwarz. Mundteile ockergelb. Fühler hellbraun, die beiden Basalglieder ocker-

gelb; von den 2 Basalgliedern hat nur das 2. am Ende eine sehr lange Borste. 1. Geißelglied 1 2/3 so lang wie breit.

Thorax braungelb; Rückenschild schwarz und kurz behaart. Abdomen kürzer behaart, Färbung wie bei *M. lutea*. Beine ockergelb, Tibienendsporne schwarz; Schienen und Tarsen graubraun; längerer Hinter-Tibienendsporn dünn, 1/3 des 1. Tarsengliedes. Tibienborsten fehlen fast ganz.

Flügel hyalin, Adern sehr blaß bräunlichgelb, c, r_1 und rr gelbbraun. Medianstiel ca. 1 2/3 von m_2. rr fast ganz gerade. Membran lebhaft in allen Farben irisierend. am Außenrande besonders hellblau. Halteren blaß ockergelb.

Körperlänge 2,7—2,8 mm, Flügellänge 3 mm, Thorakallänge 1,1 mm, Abdominallänge 1,7 mm. Länge des Hinterschenkels 1 1/4 mm, Länge der Hinterschiene 2 mm, Länge des Hintertarsus 2,4 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 3 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Paraplatyura nov. gen.

Typus: *P. marginata* (Meig. 1804). Europa.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Platyura* Meig. 1804 (mit dem Typus: *Pl. fasciata* Meig.) dadurch, daß r_{2+3} nicht in die Randader, sondern in r_1 in kurzer Entfernung von der Spitze mündet.

Subfam. **Mycetophilinae.**

Syntemna Winn. 1863.

Syntemna laticornis nov. spec.

♂. Kopf klein und wenig hoch, fast kugelig, Stirn schwach eingedrückt. Ocellen stehen in schwachem Bogen., ziemlich groß, Abstand der seitlichen vom mittleren Ocellus ungefähr ein, vom Augenrand 1 1/2 Ocellendurchmesser. Vom vorderen Ocellus aus geht eine feine Rinne bis zwischen die Fühlerwurzeln; hinter dem Ocellus setzt sie sich schwach

fort. Gesicht mäßig breit, doppelt so lang wie breit, fein behaart. Augen groß, stark und fast halbkugelig gewölbt. Stirn und Scheitel unbehaart, letzterer nur am Hinterrande mit einigen langen Haaren. Fühler ein wenig länger wie Kopf und Thorax zusammen, 2 + 14 gliedrig; die beiden Basalglieder sehr kurz und breit, ca. 3 mal so breit wie lang. Geißel sehr stark lateral zusammengedrückt und sehr breit; nach der Spitze allmählich verschmälert; 1.—4. Glied so lang wie breit, 5.—10. etwas breiter wie lang, 11.—13. so lang wie breit, das 14. schmal, fast 3 mal so lang wie breit, Enddrittel stark angespitzt. Palpen völlig reduziert.

Thorax gedrungen, so lang wie hoch, stark gewölbt; fein und wenig dicht behaart. Scutellum breit und wenig lang, abgeplattet; Hinterrand flach bogig und mit einer ziemlich dichten Querreihe langer Borsten besetzt. Postscutellum steil, schwach gewölbt und ziemlich hoch. Abdomen schlank walzig, nach hinten verdünnt; 7 gliedrig, die 3 letzten Glieder kürzer; Zange auffällig dick; das 1. Glied der Zange sehr lang, sehr dick, Außenrand ziemlich stark convex, Innenrand schwach convex, so lang wie die 3 vorhergehenden Abdominalsegmente, 2. Glied als dünner, langer Stab nach vorn zu gerichtet; der ganze Zangenapparat ist sehr voluminös und viel breiter als das Abdomen, so breit wie der Thorax. Das ganze Abdomen und das erste Zangenglied mit dichter und ziemlich langer Pubescenz. Coxen mäßig lang und wenig verbreitert. Tibienendsporne kurz, der längere der Mittel- und Hinterbeine höchstens $^1/_3$ des 1. Tarsengliedes. Schienen völlig ohne Borsten. Fußbörstchen sehr kurz.

Flügel breit, etwas länger als das Abdomen. Subcosta mündet kurz vor rr in r, am Ende ohne Aderstummel. Randader geht $^1/_3$ der Entfernung zwischen rr und m_1 über rr hinweg. Die Querader zwischen rr und m ziemlich schräg,

fast 3 mal so lang wie der Basalabschnitt von rr. Die Gabelung von cu proximal von der Basis der Mediangabelstiel. Cubitalgabel stark divergierend, cu_2 stark gebogen, Randstrecke länger als die der Mediangabel.

Kopf glänzend schwarz, Gesicht braun, Ocellus ockergelb, Augen schwarz. Fühler braun, die 5 ersten Glieder ockergelb.

Thorax ockergelb, schwarz ist das ganze Rückenschild, das Scutellum und das Postscutellum (Hinterrücken), hellbraun die Meso- und Metapleure. Abdomen schwarzbraun, Zange schwarz. Coxen und Beine hell ockergelb, Schienen und Tarsen hell braungelb; Unterseite der Trochanter braun. Tibienendsporne hell ockergelb.

Halteren braun, Stiel ockergelb. Flügel hyalin, blaß gelblichbraun; Adern gelbbraun, c, r_1 und rr braun. Membran sehr lebhaft in allen Farben irisierend.

Körperlänge 4,1 mm, Flügellänge 3,1 mm, Fühlerlänge 1,9 mm, Thorakallänge 1,2 mm, Abdominallänge $2\frac{3}{4}$ mm. Länge des Hinterschenkels 1,6 mm, Länge der Hinterschiene 1,8 mm, Länge des Hintertarsus 1,7 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Von der europäischen *S. morosa* Winn. ist diese Species recht wesentlich verschieden; vor allem unterscheidet sich *S. laticornis* von ihr durch die braunen Halteren mit gelbem Stiel, durch das ungebänderte Abdomen, durch die kräftige Zange, und besonders durch den Mangel aller Borsten auf den Schienen.

Megalopelma nov. gen.

(Typus: *M. planiceps* nov. spec. Süd-Brasilien.)

Fig. 2.

Kopf sehr flach und stark an den Thorax angedrückt; Scheitel nach oben flach hochgezogen und lang. 3 mäßig

große Ocellen, die zu einem ziemlich kleinen, fast gleichseitigen Dreiecke angeordnet sind. Palpen mäßig kurz. Fühler 2 + 14 gliedrig, nicht zusammengedrückt, wenig lang. Augen mäßig groß, dicht hinter der Fühlerbasis stark eingebuchtet, nach oben wenig hoch heraufgezogen; Scheitel sehr breit. Thorax sehr kurz und sehr hochgewölbt; Scutellum kurz, nicht sehr hoch, stark gewölbt; Postscutellum senkrecht und fast gerade abfallend. Abdomen oben etwas abgeplattet, besonders hinten. Coxen schmal, aber sehr lang, fast so lang wie der Thorax, Vordercoxe klein und zierlich, halb so lang wie der Thorax.

Geäder am nächsten mit *Phthinia* Winn. 1863 verwandt, und unterscheidet sich von diesem durch folgendes: Die Querader zwischen sc und r_1 ist nahe der Spitze von sc und außerhalb des Ursprunges von rr. Cubitalgabel sehr kurz und mit sehr langem Stiel.

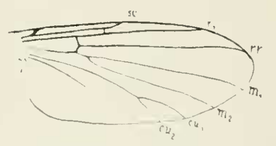


Fig. 2. **Megalopelma planiceps** Enderl. Flügel. Vergr. ca. 12 : 1.

Megalopelma planiceps nov. spec.

Fig. 2.

♀. Kopf ziemlich hoch, aber sehr flach, etwas schmäler als der Thorax. Rüssel fehlt. Gesicht schmal, fast 3 mal so lang wie breit. Scheitel sehr breit und lang; Scheitelnaht fehlt; Ocellen klein, Ocellendreieck klein; weit vom Augenrand. Kopfpubescenz mäßig dicht, aber lang und struppig abstehend. Fühler wenig lang, ziemlich dünn, nach der Spitze zu etwas zugespitzt, Geißelglieder so lang wie dick, die beiden Basalglieder etwas kürzer.

Thorax sehr kurz, sehr hoch und breit, ziemlich dicht und kräftig behaart, auch das Scutellum. Postscutellum glatt, unbehaart. Abdomen mäßig gedrungen, oben in

der Länge etwas gekrümmt; Legerohr eingezogen, 2. Cercalglied sehr flach und eirund. Abdomen noch etwas dichter als der Thorax pubesciert. Beine lang; Fußdörnchen fast fehlend; Hinterschiene oben mit einer Längsreihe kurzer Borsten; Schienenspornen pubesciert, längerer Hinterschienensporn etwas länger, kürzerer etwas kürzer als die Hälfte des 1. Tarsengliedes.

Flügel ziemlich breit und lang. Costalzelle sehr schmal. Basalquerader kräftig. sc mündet ein Stück vor der Mitte in die Costa, r_1 etwas außerhalb des 3. Viertels. Mediangabel sehr kurz gestielt, Stiel wenig länger als die Querader zwischen rr und m. Die Randader überragt rr nur um $^1/_5$ der Strecke zwischen rr und m_1. Cubitalgabelstiel 4 mal so lang wie cu_2. Die Randstrecke der Mediangabel ist $1\,^1/_3$ der der Cubitalgabel. Halteren lang und schlank spindelförmig, allmählich in den halb so langen gedrungenen Stiel übergehend.

Kopf, Palpen und Fühler hell ockergelb, Scheitelmitte bräunlich, Endhälfte der Fühler grau. Augen schwarz. Thorax hell bräunlich ockergelb, in der Mitte zwei aneinander gerückte feine hellbraune Längslinien, die nach hinten schwach convergieren. Coxen hellbräunlich ockergelb. Beine blaß gelblich, Schienenenddornen und Tarsen bräunlich. Abdomen rostbraun. Pubescenz des ganzen Körpers gelblich. Halteren dunkelbraun, Stiel ockergelb.

Flügel blaß gelblich hyalin, Pubescenz grau und wenig dicht. Adern gelbbraun, Costa braun. Membran lebhaft in allen Farben irisierend, am Außen- und Hinterrand golden bis grün irisierend.

Körperlänge 2,9 mm, Flügellänge 2,7 mm, Fühlerlänge 1,1 mm, Thorakallänge 1 mm, Abdominallänge 1,6 mm, Länge der Vordercoxe 0,5 mm, Länge der übrigen Coxen

0,5 mm, Länge des Hinterschenkels 1,2 mm, Länge der Hinterschiene 1,4 mm, Länge des Hintertarsus 1,6 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Parastemma Grzegorzek 1885.

Parastemma Beckeri nov. spec.

♀. Kopf so breit wie der Thorax, Scheitel mäßig lang, Schläfen kurz. Die 3 Ocellen stehen fast in einer geraden Linie, klein, der Abstand der seitlichen vom mittleren ist etwas kürzer als der zwischen den seitlichen und dem Augenrande. Scheitel mit einigen Borsten. Gesicht etwas länger als breit. Augen groß, die Pubescenz ist unter dem Mikroskop verschwindend kurz. Fühler fast so lang wie das Abdomen, lateral stark zusammengedrückt und breit, die beiden ersten Fühlerglieder so lang wie breit, das 1. am Ende mit einer Reihe Borsten, das 2. am Ende oben mit einer langen Borste; 1.—8. Geißelglied so lang wie breit (von der Seite), 9.—11. Geißelglied etwas länger wie breit, das 12. und 13. ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, das 14. dünner und ca. 3 mal so lang wie breit. Palpen schlank.

Thorax kugelig gedrungen, so hoch wie lang und etwas länger als breit; glänzend glatt. Pubescenz kurz und dicht, hinten einige Borsten. Scutellum ziemlich kurz, Hinterrand kreisförmig gerundet; schräg aufgerichtet und steil abstehend. Postscutellum am Ende des 2. Drittels steil nach unten umgeknickt und abgerundet. Abdomen stark lateral zusammengedrückt, Pubescenz kurz und dicht. Coxen schlank und so lang wie der Thorax, Vordercoxen dünn und $\frac{2}{3}$ so lang. Längerer Hintertibiensporn wenig länger als der kürzere und halb so lang wie das 1. Tarsenglied. Schenkel schlank. Fußbörstchen sehr kurz und spärlich. Schienen sehr kurz, kürzer als der Schienendurchmesser.

Flügel ziemlich breit. r_1 gerade, etwas kürzer als die Querader zwischen rr und m, die so lang wie der Mediangabelstiel und ca. 4—5 mal so lang wie der Basalabschnitt von rr ist, rr doppelt so lang wie r_1, gerade. Zelle R_1 ziemlich breit. Die Media entspringt in der Mitte des Hinterrandes der Zelle R_1, die bis zur Mitte verbreitert und nach der Spitze zu wieder verschmälert ist. Die Costa reicht nicht ganz bis zur Mitte zwischen rr und m_1. Mediangabel ziemlich gleichmäßig divergierend, nahe am Rande etwas stärker divergierend. Mediangabelung ein wenig distal, Cubitalgabelung ein wenig proximal vom Basalabschnitt des Radialramus. Subcosta sehr kurz.

Kopf und Thorax schwarz, Behaarung und Beborstung schwarz. Augen schwarz. Ocellen gelblich schwarzbraun. Palpen hell ockergelblich. Fühler graubraun, die beiden Basalglieder rostgelb. Abdomen dunkelbraun, Basis und Spitze blasser. Coxen und Trochanter hell ockergelb, Schenkel bräunlichgelb; Hinterschenkel hellbraun; alle Tibien, Tibiensporne und Tarsen hell bräunlichgelb. Flügel hyalin. Adern sehr fein und blaß, Costa und der ganze Radius gelbbraun und kräftig. Halteren ockergelb, groß rundlich, Stiel lang und dünn.

Körperlänge 2 mm, Flügellänge 2 mm, Fühlerlänge 1,2 mm, Thorakallänge 0,8 mm, Abdominallänge 1,3 mm, Länge des Hinterschenkel 1 mm, Länge der Hinterschiene 1,1 mm, Länge des Hintertarsus 1,2 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Parastemma war bisher nur aus Europa und aus dem ostpreußischen Bernstein bekannt.

Gewidmet wurde diese Species Herrn Stadtbaurat Th. Becker in Liegnitz.

Mycetophila Meig.

Mycetophila Lüderwaldti nov. spec.

♀. Scheitel lang und breit, matt, Behaarung ziemlich dicht und lang, grauweißlich und nach vorn zu gekämmt; vorn und an den Seiten in der Nähe der Ocellen einige schwarze Borsten. Die beiden Ocellen ziemlich klein, dicht am Augenrand und berühren ihn. Gesicht 1½ mal so lang wie breit; vor der Querrinne so lang wie breit und kurz pubesciert. Fühler so lang wie der Thorax dünn, nach dem Ende zu gleichmäßig verdünnt, nicht zusammengedrückt; die beiden Basalglieder etwas länger als breit; 1. Geißelglied doppelt so lang wie breit, die folgenden 6 ca. 1½ mal so lang wie breit, die übrigen doppelt so lang wie breit, an der Spitze noch länger. Palpen mäßig kurz, kräftig.

Thorax 1½ mal so lang wie hoch und doppelt so lang wie breit, schlank, wenig gewölbt. Rückenschild mit kurzer und ziemlich dichter Behaarung, hinten einige Borsten. Scutellum lang und breit, horizontal liegend, halbkreisförmig, am Hinterrand mit 4 Borsten. Postscutellum kurz, stumpf kegelförmig erhoben. Abdomen stark lateral zusammengedrückt, von der Seite gesehen spindelförmig. Die weiblichen Sexualanhänge sehr zart und dünn. Abdominalpubescenz kurz und dicht, hinten länger. Coxen schlank. Tibienendsporne kräftig, dicht pubesciert; der längere Hintertibiensporn so lang wie das erste Tarsenglied Fußbörstchen bei den beiden ersten Tarsengliedern ziemlich dicht und lang, sonst fehlend. Cubitalgabelung unter der Mitte des Mediangabelstiels. Mediangabelstiel und Basalabschnitt von rr nahezu gleichlang, Querader zwischen m und rr etwas länger.

Kopf rötlich ockergelb, Fühler hell ockergelb. Augen und Ocellen schwarz. Thorax und Abdomen rötlich ockergelb, Hinterviertel des 1. Tergites braun, Hinterhälfte des

5. Tergites schwarzbraun. Borsten und Haare hell ockergelb. Beine mit Tibienspornen und Borsten hell ockergelb, nur die äußerste Spitze des Hinterschenkels und die äußerste Basis der Hinterschiene hellbraun. Halteren hell ockergelb. Flügel hyalin, Adern hell bräunlichgelb. Membran sehr lebhaft in allen Farben irisierend.

Körperlänge 3,4 mm, Flügellänge 3,1 mm, Fühlerlänge 1,3 mm, Thorakallänge 1,4 mm, Abdominallänge 2,4 mm, Länge des Hinterschenkels 1,3 mm, Länge der Hinterschiene 1,4 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Gewidmet wurde diese Species dem Sammler.

Mycetophila brasiliensis nov. spec.

♂. Diese Art ist der vorigen ähnlich und unterscheidet sich von ihr durch folgendes:

Ocellen gelb, 1/3 Ocellendurchmesser vom Augenrand abgerückt. 1. Basalglied der Fühler doppelt so lang wie breit, 2. so lang wie breit, beide dichter behaart, am Ende des 2. oben ein längeres Haar. 1. und 2. Geißelglied 1½ mal so lang wie breit (die übrigen abgebrochen). Am Hinterrande des Rückenschildes ein schwarzer Fleck, so groß und so breit wie das Scutellum. Letzteres mit braunen nach hinten verbreiterten Mittelstreifen, die 4 Borsten schwarz. Unterseite des Abdomen hell ockergelb, Oberseite braun, vordere Seitenecken des 2. Tergites mit dreieckigen, hell ockergelben Flecken, auf dem 3. Tergite ebensolche, aber größere, die sich in der Mitte berühren; das Vorderdrittel des 4. und 5. Tergites nimmt eine hell ockergelbe Querbinde ein, die sich an den Seiten verbreitert. Die männlichen Sexualanhänge dünn und zart. Tarsen bräunlich, Fußbörstchen auf allen Gliedern dicht und lang. Schienen-

endsporne bräunlich. Schienenborsten schwarzbraun. Cubitalgabelung ein ganzes Stück distal von der Mediangabelung.

Körperlänge 4 mm, Flügellänge 3,5 mm, Thorakallänge 1,5 mm, Abdominallänge 2,5 mm, Länge des Hinterschenkels 1,6 mm, Länge der Hinterschiene 1,8 mm, Länge des Hintertarsus 2,7 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Mycetophila macula nov. spec.

♀. Scheitel groß, Behaarung dicht, lang, gelblichgrau und nach vorn zu gekämmt. Ocellen dicht am Augenrand. Augen mikroskopisch fein grau pubesciert. Gesicht kurz. Fühler dünn, 1¾ mal so lang wie der Thorax, die beiden Basalglieder so lang wie breit, mit einigen sehr kurzen das 2. oben am Ende mit einem längeren kräftigeren Haar, das so lang ist wie das 1. Geißelglied; Geißelglieder meist doppelt so lang wie breit. Palpen kräftig, mäßig lang.

Thorax 1⅓ so lang wie hoch und 1¼ so lang wie breit; mäßig gewölbt und breit; ziemlich dicht und mäßig lang behaart; Fühler mit einigen Borsten. Scutellum mäßig lang, breit, Hinterrand etwas stärker gekrümmt als halbkreisförmig; mit 4 langen Borsten. Postscutellum kurz, ganz steil abfallend. Abdomen stark lateral zusammengedrückt, von der Seite gesehen spindelförmig, Behaarung mäßig lang und ziemlich dicht. Coxen schlank. Fußbörstchen sehr dicht und lang.

Cubitalgabelung etwas distal der Mediangabelung und unter dem äußeren Ende der ziemlich schräg gestellten Querader zwischen rr und m, die um die Hälfte länger ist als der Mediangabelstiel oder der ebenso lange Basalabschnitt des Radialramus. Cubitalgabel schmal. rr erst dicht vor dem Ende gekrümmt, sonst gerade.

Kopf braun, Pubescenz graugelb, Gesicht heller, Palpen hell ockergelb. Augen schwarz, Ocellen gelb. Fühler hell ockergelb, Spitzenhälfte etwas grau. Thorax braun, Pubescenz hell bräunlichgelb. Abdomen glatt, braun, Spitze gelblich, Pubescenz hell bräunlichgelb. Beine hell ockergelb, Tarsen sehr schwach gebräunt, Endfünftel des Hinterschenkels braun. Tibienendsporne hell rostgelb. Halteren hell ockergelb. Flügel gelblich hyalin, Adern hell bräunlichgelb, den Aderwinkel außerhalb des Mediangabelstieles füllt ein rundlicher, mäßig großer schwarzbrauner Fleck aus. Membran rot bis grün irisierend.

Körperlänge 2,7 mm, Flügellänge 2, 6 mm, Fühlerlänge 1,7 mm, Thorakallänge 0,9 mm, Abdominallänge 1,8 mm, Länge des Hinterschenkels 1,1 mm, Länge der Hinterschiene 1,2 mm, Länge des Hintertarsus 1,4 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Mycetophila ornatidorsum nov. spec.

♂♀. Scheitel lang und breit, Behaarung kurz, ziemlich dicht, nach vorn gekämmt und hellgelblich. Augen groß, mikroskopisch fein pubesciert. Die Ocellen mäßig groß, dicht am Augenrand, ziemlich flach. Fühler so lang wie der Thorax, dünn, nach dem Ende zu allmählich schwach verdünnt; die beiden Basalglieder 1¼ so lang wie breit, die Basalhälfte der Geißel mit so langen als dicken Gliedern, die übrigen etwas länger als dick.

Thorax 1½ mal so lang wie hoch, mäßig dicht, mäßig kurz und anliegend behaart, hinten einige lange Borsten. Scutellum ziemlich groß, halbkreisförmig, mit 4 langen Borsten, 1½ mal so lang wie breit. Postscutellum steil, schwach gerundet. Abdomen kurz und ziemlich dicht behaart. Coxen lang und schlank, Vordercoxe nicht kürzer.

Der längere Hintertibienendsporn so lang wie das 1. Tarsenglied. Fußbörstchen ziemlich dicht und lang.

Cubitalgabelung ein wenig distal von der Mediangabelung. Die Querader zwischen rr und m ist so lang wie der Basalabschnitt von rr und $^3/_4$ vom Mediangabelstiel.

Kopf und Ocellen dunkelbraun, Behaarung gelblich. Augen schwarz. Fühler graubraun, die 3 ersten Glieder hell ockergelb. Thorax unten und an der Seite bräunlich ockergelb; Rückenschild kräftig braun, Rand und an den Stellen der Parapsidenfurchen hell ockergelblich. Scutellum und Postscutellum rostgelb. Behaarung gelb, Borsten gelblich mit brauner Spitzenhälfte oder ganz braun. Abdomen dunkel rostbraun, Spitze gelblich. Beine mit den Coxen hell ockergelb, Tarsen blaß bräunlich, Borsten schwarzbraun.

Flügel graugelblich hyalin, Adern hell bräunlichgelb. Membran lebhaft grün bis rot irisierend.

Körperlänge ♂ 2,2 mm, ♀ 2,5 mm, Flügellänge 2,1 mm, Fühlerlänge $1^1/_4$ mm, Thorakallänge 1,1 mm, Abdominallänge ♂ 1,5 mm, ♀ 1,6 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♂ 5 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Mycetophila Blanchardi nov. nom.

Mycetophila punctipennis Blanchard in: Gay, Hist. Fis. Chile Zool. Vol. 7, 1852, p. 345 (Chile) (nec: *M. punctipennis* Stannius, Obs. de spec. nonnullis gen. Mycetoph., p. 12, 1831; Europa).

Mecytophila punctipennis Blanch., Philippi, Verh. Zool. Bot. Ges. Wien. VII, 15, 1865, p. 621 (5).

Mycetophila Blanchardi m.

Chile.

Mycetophila Marshalli nov. nom.

Mycetophila maculata Marshall, Trans. New. Zool. Instit. (1895), 1896. Vol. 28, p. 306, pl. 12, Fig. 2 (Neu Seeland), (nec: M. maculata Macquart, Suites à Buffon. Vol. 1, 1834, p. 133; Europa).

Neu Seeland.

Plastacephala nov. gen.

Typus: *Pl. planiventris* nov. spec. Süd-Brasilien.

Im Geäder völlig mit der Gattung *Mycetophila* Meig. 1804 übereinstimmend und auch sonst dieser nahestehend; sie unterscheidet sich von ihr durch folgendes: Abdomen in beiden Geschlechtern stark dorsoventral zusammengedrückt (nicht lateral zusammengedrückt wie bei *Myc.*). Mesonotum vorn von einem scharfen Rand begrenzt, an den sich dicht der Kopf anschließt und die Kopfkontur ununterbrochen in die Mesonotum übergeht, so daß das Tier auf den ersten Blick den Eindruck erweckt, als wäre der Kopf abgebrochen. Kopf, Thorax und Abdomen mit langer und dichter Behaarung. Mesonotum hinten außerdem mit einer Querreihe von 6 langen kräftigen Borsten, der Hinterrand des Scutellum mit 4 solchen. Die 2 Reihen Borsten der Oberseite der Mittel- und Hintertibien sehr kräftig, an der Außenseite noch eine dritte Reihe. Jedes Tarsenglied außer den Fußdorn noch mit langem Endsporn.

Fühler 2 + 14 gliedrig. Die 2 Ocellen dicht am Augenrand.

Die Tiere dieser Gattung erwecken, besonders von oben betrachtet, den Eindruck, als ob ihnen der Kopf abgebrochen wäre; hierauf bezieht sich auch der Gattungsname.

Für *Mycetophila* und *Plastacephala* ist charakteristisch, daß die Basis von rr außerhalb der Querader in einer Strecke von ungefähr der Länge des Mediangabelstieles ziemlich unvermittelt verdickt ist, sowie daß sie am Ende der Hinter-

schienen einen quergestellten kurzen Stachelkamm besitzen.

Bestimmungstabelle der Arten der Gattung Plastacephala.

1. Halteren hell ockergelb oder weißlich (Enddrittel des Hinterschenkels schwarz) 2
— Halteren braun oder schwarz 4
2. Flügel ohne Fleck. Mittelschenkel ockergelb 3
— Flügel mit braunem Fleck. Mittelschenkel braun. Halteren hell ockergelb. Thorax hell ockergelb (Scutellum dunkelbraun, Mesopleure bräunlich) .... **maculipennis** nov. spec.
3. Thorax schwarzbraun, Vorderdrittel braungelb. Halteren gelblichweiß. Längerer Hinterschienenendsporn 3/4 des 1. Tarsengliedes................. .... **planiventris** nov. spec.
— Thorax hell rostgelb. Halteren rostgelb. Längerer Hinterschienensporn so lang wie das 1. Tarsenglied. .... **longicalcar** nov. spec.
4. Basis der Hintercoxe und Endsechstel des Hinterschenkels dunkelbraun. Fühlergeißel hell ockergelb, Spitze grau. Haltere schwarz .... **nigrohalterata** nov. spec.
— Beine und Coxen einfarbig blaß ockergelb. Fühlergeißel grau. Haltere braun. .. **capitata** nov. spec.

Plastacephala planiventris nov. spec.

♂♀. Kopf groß, von vorn nach hinten stark flachgedrückt, Augen relativ nicht groß; Scheitel sehr hoch und breit, glänzend glatt, etwas punktiert und mit langer mäßig dichter anliegender Pubescenz und einigen abstehenden Borsten. Gesicht mäßig breit. Fühler mäßig dünn, etwas breitgedrückt, ca. doppelt so lang wie die Kopfhöhe, Geißel-

glieder so lang wie breit, im Basalteil etwas breit, Endglied etwas länger. Die beiden Ocellen am oberen Augenrand klein.

Thorax ziemlich dick, glänzend, etwas punktiert, Pubescenz spärlicher als beim Scheitel. Die 6 Borsten des Hinterrandes des Mesonotum und die 4 des Scutellum sehr lang. Beine kräftig. Schienenborsten kräftig und sehr lang. Fußdörnchen zahlreich. Coxen kräftig und breit, ca. ¾ der Thorakallänge, Vordercoxen am Hinterrand kräftig beborstet. Der Tibienendsporn der Vorderbeine fast so lang wie das 1. Tarsenglied, der längere der spitzen Beine so lang wie das 1. Tarsenglied; sehr fein pubesciert. Abdomen fast so breit wie der Thorax, ziemlich dicht anliegend behaart. 2. Glied der weiblichen Cerci zierlich, langoval, hinten abgestutzt; 2. Glied der Haltezange ziemlich breit, lang und sehr dünnhäutig, nach hinten stark verschmälert, im ganzen nicht viel größer als die Anhänge des ♀.

Flügel mäßig gedrungen. Subcosta sehr kurz, außerhalb der Basalquerader doppelt so lang wie diese. Median- und Cubitalgabel sehr schmal, Randstrecken beider gleichlang. Querader zwischen rr und m_1 so lang wie der Mediangabelstiel und etwas länger wie der abgeschnittene Basalteil von rr. Subcostalzelle lang und schmal. Halteren kräftig, spindelförmig, Stiel ebenso lang wie der Knopf.

Kopf braun bis dunkelbraun, Augen und Ocellen schwarz. Scheitelpubescenz gelblich, Beborstung schwarz. Fühler hell grau ockergelb, Spitzendrittel grau; die Beborstung der Basalglieder schwarz. Thorax schwarzbraun, ⅓ des Vorderendes des Mesonotum hell braungelb; die langen Borsten braun, die Behaarung braungelb, Abdomen schwarzbraun, Pubescenz braun, Genitalanhänge blaß ockergelb, Beine hell ockergelb, Tarsen bräunlich, Borsten dunkel rotbraun; Basalfünftel der Hinter-

coxe, Enddrittel des Hinterschenkels und Basalsechstel der Hinterschiene schwarzbraun, Färbung scharf begrenzt. Schienenendsporne braun.

Flügel blaß gelblich hyalin, in der Umgebung der Querader zwischen rr und m schwach ockergelblich getrübt. Adern braun. Haltere weißlich. Membran lebhaft in allen Farben irisierend, Pubescenz goldglänzend.

Körperlänge 2½—2,9 mm, Flügellänge 2½—3 mm, Fühlerlänge ca. 1,6 mm, Thorakallänge 1,2—1,4 mm, Abdominallänge 1,8—2,1 mm, Länge des Hinterschenkels 1,2—m, Länge der Hinterschiene 1,4 mm, Länge des Hintertarsus 1,8 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 3 ♂, 5 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

var. flaviceps nov.

Bei einigen Stücken ist Scheitel und Gesicht mehr oder weniger ockergelb, grauockergelb oder bräunlichockergelb.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 5 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Plastacephala maculipennis nov. spec.

♀. Diese Art unterscheidet sich von *Pl. planiventris* durch folgendes:

Kopf hell ockergelb. Thorax hell rostgelb. Mesopleure schwach bräunlich. Scutellum und Abdomen dunkelbraun bis schwarzbraun. Hintercoxe gänzlich blaß ockergelb. Mittelschenkel ganz braun, Hinterschenkel wie bei *Pl. planiventris*. Halteren hell ockergelb. Die Mediangabelzelle noch etwas schmäler als die Cubitalgabelzelle. Die Querader zwischen rr und m liegt in der Mitte eines größeren

braunen Fleckes, der den Hinterrand breit berührt. Längerer Hinterschienensporn so lang wie das 1. Tarsenglied.

Körperlänge 3,2—3,5 mm, Flügellänge 3—3,2 mm, Fühlerlänge 1,7 mm, Thorakallänge 1,4 mm, Abdominallänge 2—2,2 mm, Länge des Hinterschenkels 1,2 mm, Länge der Hinterschiene 1,4 mm, Länge des Hintertarsus 1,7 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 2 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Plastacephala longicalcar nov. spec.

♂♀. Diese Species unterscheidet sich von *Pl. planiventris* durch folgendes:

Längerer Hintertibiensporn so lang wie das 1. Tarsenglied.

Die Färbung ist folgende:

Kopf hell graugelb, Fühlergeißel grau beraucht, Augen schwarz. Thorax hell ockergelb, in der hinteren Hälfte meist leicht gebräunt. Abdomen rostbraun. Beine hell ockergelblich, Hintercoxe an der Basis sehr leicht gebräunt oder ohne Bräunung. Hinterschenkel mit braunem Spitzenviertel oder Spitzenfünftel. Schienenspornen braungelb. Flügel mattgelblich hyalin, Adern hell bräunlichgelb. Halteren hell ockergelb.

Körperlänge 2½—2¾ mm, Flügellänge 2,2—2,9 mm, Fühlerlänge 1,5 mm, Thorakallänge 1—1,1 mm, Abdominallänge 1,6—1,8 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♂, 2 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Plastacephala nigrohalterata nov. spec.

♀. Diese Species unterscheidet sich von *Pl. planiventris* durch folgendes:

Kopf und Thorax schwarz, nur die Mitte des Vorderrandes schmal bräunlichockergelb gesäumt. Vom Hinterschenkel ist nur das Spitzensechstel dunkelbraun, die Basis der Hinterschiene ist gar nicht gebräunt. Hintercoxe wie bei *Pl. planiventris.* Beborstung der Hinterschienen und -tarsen etwas kräftiger. Die Randstrecken der beiden Gabelzellen gleichlang. Halteren schwarz, Stiel dunkelbraun.

Körperlänge 3,2—3,8 mm, Flügellänge 3—3,3 mm, Fühlerlänge 1,5 mm, Thorakallänge 1,4—1,6 mm, Abdominallänge 1,0—2,5 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 4 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Plastacephala capitata nov. spec.

♀. Diese Species unterscheidet sich von *Pl. planiventris* durch folgendes:

Thorax relativ schmal und schlank, braun bis rötlichbraun, an der Seite mit grauem Anflug, Mesonotum vorn heller. Coxen und Beine einfarbig blaß ockergelb, 2. Glied der Cerci etwas schlanker. Fühlergeißel mehr grau. Schienenborsten schlanker. Halteren braun, Stiel gelbbraun, Randstrecken der beiden Gabelzellen gleichlang.

Körperlänge 2,7—3 mm, Flügellänge 2,5—2,7 mm, Fühlerlänge 1 mm, Thorakallänge 1—1,1 mm, Abdominallänge 1,7—2 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 2 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Acnemia Winn. 1863.

Acnemia bicolor nov. spec.

♂. Kopf mäßig groß, so breit wie der Thorax. Augen mäßig groß. Gesicht breit. Scheitel hoch und sehr breit, glänzend glatt; Pubescenz wenig dicht. In der Mitte des

Scheitels erkenne ich nur 2 große Ocellen, die von einander 1 Ocellendurchmesser entfernt sind, und am Rande einer grubenartigen Einsenkung stehen, dessen Seiten- und Vorderrand scharf ist; ein vorderer 3. Ocellus scheint sicher zu fehlen. Fühler mäßig dünn, ein wenig länger als der Thorax, erst nahe der Spitze zugespitzt, die Geißelglieder ungefähr so lang wie breit.

Thorax sehr kurz und hoch, nahezu kugelig; etwas glänzend, mit wenig dichter und kurzer, feiner Pubescenz. Scutellum als kurzer und breiter, hinten kreisförmig gerundeter nach hinten gerichteter Höcker, der das steil und abfallende Postscutellum überragt. Scutellum fein behaart, Postscutellum poliert glatt und unpubesciert. Abdomen dünn cylindrisch, Pubescenz dicht und mäßig lang; aus 6 Segmenten zusammengesetzt. Beine schlank; Vorderschiene oben ohne, Mittel- und Hinterschienen oben mit ungefähr 3 Reihen kurzer dünner Börstchen, die kürzer als der Schienendurchmesser sind. Der Vordertibiensporn halb so lang wie das 1. Tarsenglied; der längere Mittel- und Hintertibiensporn ca. $^2/_3$ des 1. Tarsenglieds. Fußdörnchen mäßig dicht und kurz.

Flügel ein wenig länger als die Körperlänge. Subcosta mündet ein wenig außerhalb des Ursprunges des Radialramus; Basalquerader schräg; die Entfernung der Querader zwischen sc und r von dem Ursprung des rr ist ein klein wenig länger als der als Querader erscheinende Basalteil von rr, und ungefähr so lang wie die Querader zwischen rr und m. Letztere ist doppelt so lang wie der Mediangabelstiel. Mediangabel mit geraden Ästen und ziemlich stark divergierend. Die Randader geht $^1/_3$ der Entfernung zwischen rr und m_1 über rr hinweg. Die Analis $^1/_3$, die Axillaris $^2/_3$ so lang wie cu. Randpubescenz kurz und dicht. Halteren sehr schlank spindelförmig, so lang wie der sehr lange und dünne Stiel.

Kopf hell rostgelb, Ocellenbasis etwas grau. Augen schwarz, Ocellen rostgelb. Fühler hell graubraun, die 3 ersten Glieder hell ockergelb. Thorax und Beine hell ockergelb; Trochanter unten mit braunem Fleck; Spitzenzehntel der Hinterschienen braun; Tarsen mit schwach bräunlichem Hauch. Abdomen schwarzbraun, Hinterrand des 2.—5., das ganze 6. und das Genitalsegment hell bräunlich ockergelb. Flügel blaß ockergelblichgrau, Adern braungelb. Membran sehr lebhaft in allen Farben irisierend. Halteren schwarzbraun, Stiel hell ockergelb.

Körperlänge 2,5 mm, Flügellänge 2,8 mm, Fühlerlänge 1 mm, Thorakallänge 0,9 mm, Abdominallänge 1,6 mm; Länge des Hinterschenkels 1,3 mm, Länge der Hinterschiene 1,8 mm, Länge des Hintertarsus 1,4 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Die chilenische *Acnemia fulvicollis* Phil. 1865 unterscheidet sich durch den grauen Kopf und durch zwei hellbraune Flügelbinden.

Acnemia vittidorsum nov. spec.

♂. Diese Species ist der *A. bicolor* ähnlich und unterscheidet sich durch folgendes:

Rückenschild mit 3 schmalen scharf begrenzten dunkelbraunen Längsstreifen. Abdomen einfarbig braun, 1. Tergit rostgelb, Unterseite blaß gelblich. Hinterschienen ohne die braunen Spitzen, Mittel- und Hintercoxen lebhaft ockergelb. Körperform klein, Thorax klein und weniger gewölbt. Halteren wie bei *A. bicolor*, ebenso das Geäder.

Körperlänge 2 mm, Flügellänge 1,9 mm, Fühlerlänge 1 mm, Thorakallänge ¾ mm, Abdominallänge 1,4 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Sceptonia Winn. 1863.

Sceptonia longicornis nov. spec.

♀. Kopf ziemlich groß und dicht dem Mesothorax sich anschließend, genau wie bei der Gattung *Plastacephala*. Augen relativ klein, kreisrund. Gesicht breit. Scheitel sehr lang und sehr breit, hoch gewölbt, glänzend glatt. Die 2 Ocellen dicht am oberen Rand der Augen und so flach, das sie sehr schwer sichtbar sind; der mittlere Ocellus fehlt. Pubescenz wenig dicht und mäßig lang. Fühler ziemlich dünn und lang, wesentlich länger als der Kopf und Thorax zusammen und noch etwas länger als die Abdominallänge, 2 + 14 gliedrig; fein abstehend pubesciert; Geißelglieder ca. 1½—2 mal so lang wie breit; Endglied zugespitzt und fast 4 mal so lang wie an der Basis breit.

Thorax mäßig schlank, wenig hochgewölbt, glänzend glatt, fein und wenig dicht punktiert; Pubescenz mäßig dicht und gleichmäßig lang. Postscutellum in Form eines sehr kräftigen spitzen nach hinten gerichteten Kegels, der von oben her durch das sehr dünne plattenförmig abgeplattete Scutellum mit Ausnahme der Spitze verdeckt wird, das sich dicht auf den Kegel lagert, von oben gesehen halbkreisförmig ist und am Hinterrande 4 sehr lange kräftige Borsten trägt. Abdomen stark lateral flachgedrückt, glänzend glatt, mit mäßig langer und mäßig dichter Pubescenz; Genitalien ragen nicht hervor. Beine relativ gedrungen, Schienen und Tarsen sehr dick. Coxen ziemlich breit, ca. ¾ der Thorakallänge, Vordercoxen kürzer und schmäler. Tibienendsporne fein pubesciert; am Vorderbein nur einer, dessen Länge ⅔ des ersten Tarsengliedes; der längere der übrigen Beine ca. ⅘ des 1. Tarsengliedes. Vorderschienen oben ohne Borsten; Mittel- und Hinterschienen oben mit 2 Reihen sehr langen und kräftigen Borsten. Fußdörnchen zahlreich, Mittel und Hinterfuß mit kräftiger Endborste

am 1. und 2. Tarsenglied, 1. Glied unten noch mit mehreren langen Borsten.

Flügel ungefähr so lang wie die Körperlänge. Subcosta nur sehr wenig über die Basalquerader hinwegreichend. Costal- + Subcostalzelle sehr schmal. Zelle R_1 sehr schmal. Radialramus sehr stark gebogen. Randader diesen um mehr als ⅓ der Entfernung zwischen ihm und m_1 überragend. Mediangabel sehr lang und sehr schmal; Stiel doppelt so lang wie die Querader zwischen m und rr. Der einfache Cubitus gerade. Analis mäßig lang, dicht an cu. Axillaris erreicht nicht ganz den Hinterrand. Randpubsecenz dicht und lang.

Kopf schwarzbraun, Pubescenz gelb. Augen und Ocellen schwarz. Fühler gelblichbraun, die beiden Basalglieder hell ockergelb. Thorax und Abdomen schwarzbraun. Thorakalpubescenz ockergelb; Hinterrand der Spitze oben gelbbraun. Abdominalpubescenz hell bräunlichgelb. Borsten des Scutellum rötlichbraun. Coxen, Trochanter und Schenkel hell ockergelb, Basalsechstel der Hintercoxen braun; eine Spur weniger als die Endhälfte der Hinterschenkel schwarzbraun. Schienen hell braungelb, Hinterschiene hell bräunlich ockergelb, Tarsen gelblichbraun. Halteren hell ockergelb, Kopf blaß bräunlich angehaucht.

Flügel blaßgrau hyalin mit gelblichem Ton. Adern gelbbraun; der Stiel der Mediangabel, die Querader zwischen m und rr und der als Querader erscheinende Basalteil von rr dunkelbraun, und undeutlich ockergelblich gesäumt. Membran sehr lebhaft in allen Farben irisierend.

Körperlänge 3 mm, Flügellänge 3 mm, Fühlerlänge 2 mm, Thorakallänge 1,3 mm, Abdominallänge 1,9 mm, Länge des Hinterschenkels 1,1 mm, Länge der Hinterschiene 1,2 mm, Länge des Hintertarsus 1¾ mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 2 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ein sehr kleines Exemplar von 2 mm Körperlänge und 1 3/4 mm Flügellänge gehört auch hierher; von derselben Lokalität.

Leia Meigen 1818.

Die Metapleuren stehen stark kegelförmig ab und sind an der Spitze mehr oder weniger gerundet; meist sitzt auf ihnen ein Bündel längerer Borsten.

Leia determinaticollis nov. spec.

♀. Scheitel matt; kurz behaart, hinten einige lange Borsten, davon 2 hinter dem mittleren Ocellus. Die seitlichen Ocellen mäßig groß, sie berühren den Augenrand.; der mittlere Ocellus von kaum halben Durchmesser. Gesicht 1 1/4 so lang wie breit, kurz vor den Fühlern durch eine Querfurche (wie meistens) von der Stirn getrennt. Fühler so lang wie der Thorax, 1. Glied länger, 2. so lang wie breit; 2. Glied am Ende oben mit einigen Borsten, eine davon sehr lang; Geißel ziemlich gleich dick, erst das letzte Glied zugespitzt, Geißelglieder ein wenig länger als breit. Palpen schlank.

Thorax 1 1/3 mal so lang wie hoch und 1 1/2 mal so lang wie breit, hoch, fast halbkugelförmig gewölbt; etwas glatt; kurz pubesciert und an den Seiten und hinten mit nur einer Anzahl struppig abstehender Borsten. Scutellum kurz und breit, wenig hoch gewölbt und ziemlich dick, hinten ziemlich gerade, an den Seiten gerundet; hinten mit 4 langen Borsten, die äußeren länger; die inneren etwas weiter von einander als von den äußeren abstehend. Postscutellum (Hinterrücken) etwas glatt, schwach gewölbt, ziemlich flach geneigt, unbehaart. Abdomen etwas spindelförmig, sieben Tergite, das 1. etwas kürzer, das 7. nur ganz kurz und wenig hinter dem 6. vorragend; Pubescenz dicht und mäßig lang. Längerer Hintertibiensporn 2/3 des ersten

Tarsengliedes. Fußbörstchen wenig dicht und kurz. Coxen lang und sehr schlank, so lang wie der Thorax, Vordercoxen wenig kürzer.

rr in der Mitte schwach gebogen, Zelle R_1 ziemlich breit. Mediangabel ziemlich schmal, Randstrecke ungefähr die Hälfte des Stieles; Äste mit Ausnahme des Basalviertels fast parallel, im Endviertel sehr schwach konvergierend und in den Endstrecken ein wenig verblaßt. cu_1 am Ende des 1. Drittels sehr flach gebogen, sonst gerade, an der Basis nur sehr wenig unterbrochen; eine kurze Endstrecke ein wenig verblaßt. cu_2 fast gerade.

Kopf und Fühler rostgelb; Augen rostbraun; Palpus hell ockergelb. Ocellen hell gelblich. Behaarung und Beborstung rostgelb. Thorax hell ockergelb, rötlichbraun ist das Rückenschild ohne das Vorderdrittel, das Postscutellum und die Metapleuren. Pubescenz rostgelb, Beborstung rostbraun. Abdomen hell rostbraun, Behaarung hell rostgelb. Beine mit Coxen hell ockergelb, Schienen und Schienenendsporne hell rostgelb, Tarsen hell rostbraun. Schienenborsten rötlich schwarzbraun.

Halteren hell ockergelb. Flügel hell ockergelblich hyalin, ohne Fleckenzeichnung, Adern hell braungelb, c, rr und r_1 hell rostbraun. Membran nicht stark in allen Farben irisierend.

Körperlänge 4,6 mm, Flügellänge 4,8 mm, Fühlerlänge 1,6 mm, Thorakallänge 1,7 mm, Abdominallänge 2,9 mm, Länge des Hinterschenkels 2,1 mm, Länge der Hinterschiene 3 mm, Länge des Hintertarsus 2,6 mm.

Süd-Afrika, Transvaal. Zoutpansberg. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Leia innotata nov. spec.

♀. Diese Species steht *L. determinaticollis* nahe und unterscheidet sich von ihr nur durch folgendes:

Der ganze Körper einfarbig hell bräunlich ockergelb, der Hinterleib ein wenig dunkler, Hinterrand der Hinterschenkel oben ganz schmal, schwarz gesäumt. Der längere Hintertibienendsporn $^4/_5$ des ersten Tarsengliedes. rr ziemlich wenig gebogen. cu_1 an der Basis ziemlich breit unterbrochen.

Körperlänge 3,2 mm, Flügellänge 3,2 mm, Thorakallänge 1¼ mm, Abdominallänge 2 mm, Länge des Hinterschenkels 1,4 mm, Länge der Hinterschiene 1,7 mm, Länge des Hintertarsus 2 mm.

Süd-Afrika, Transvaal. Zoutpansberg. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Bestimmungstabelle der südamerikanischen Arten der Gattung Leia.

L. nubilipennis Walk. 1836 gehört wahrscheinlich nicht hierher, vielleicht auch *L. poeciloptera* Phil.

1. Thorax ganz schwarz, höchstens das Scutellum gelb .... **2.**

— Thorax ockergelblich, mit oder ohne schwarze Zeichnung, oder schwarz mit ockergelblicher Zeich- auf der Oberseite .... **5.**

2. Scutellum schwarz (und mit 2 Borsten) (Abdomen schwarz mit kleinen gelben Seitenflecken).........
.... **picticornis** (Kert. 1902 (Peru).

— Scutellum gelb .... **3.**

3. Mittel- und Hinterschenkel schwarz. (Abdomen ganz schwarz; Halteren gelb.) Scutellum mit 4 Borsten ..... **albicoxa** nov. spec. (Süd-Brasilien).

— Alle Schenkel hell ockergelb, nur die äußerste Spitze der Hinterschenkel dunkel. Scutellum mit 2 Borsten.
.... **4.**

4. Haltere schwarzbraun. Abdomen schwarz, letztes (Genital-)Segment (7. Segment) gelb ....
.... **apicalis** (Kert. 1902 (Peru).

— Haltere gelblichweiß. Abdomen schwarz, vorletztes Segment (6. Segment) hell ockergelb. ....
.... **cincticauda** nov. spec. (Süd-Brasilien).

5. Rückenschild vorn mit 2 oder 3 schwarzen Längsstriemen .... **6.**

— Rückenschild anders gefärbt **8,**

6. Rückenschild mit 3 schwarzen Längsstriemen über die ganze Länge. (Halteren weißlichgelb. Abdomen dunkelbraun, die Segmentgrenzen gelblich ...... **7.**

— Rückenschild vorn mit 2 schwarzen Längsstriemen, je einem schwarzen Fleck an der Flügelwurzel und einem ebensolchen quer vor dem Scutellum. Abdomen schwarz, wie es scheint mit gelblichen Doppelflecken ... **bilunula** Wiedem. 1828 (Brasilien).

7. Coxen schwärzlich, Vordercoxen blaß gelblich .....
.... **antarctica** (Bigot 1888) (Feuerland).

— Coxen blaß gelblich, auf der Vorderseite braun....
.... **poeciloptera** Phil. 1865 (Chile).

8. Halteren schwarzbraun; der Stiel blaßgelb. Schenkel an der Basis unten braun .... **9.**

— Halteren blaß gelblich oder weißlich .... **13.**

9. Thorax bräunlichgelb, mit je einem schwarzen Fleck über der Flügelwurzel und einem solchen vor dem Scutellum (letzteres mit 4 Borsten) .... **10.**

— Thorax gelb, hintere Hälfte schwarz .... **12.**

10. Pleuren bräunlichgelb, nur die Metapleura in großer Ausdehnung oder ganz schwarzbraun bis schwarz.
.... **fasciata** (Kert. 1902) Peru u. Bolivien).

— Pleuren einfarbig bräunlichgelb oder die Metapleure nur schwach gebräunt .... **11.**

11. Postscutellum (Hinterrücken) einfarbig hell bräunlichgelb; Pleuren einfarbig bräunlichgelb .... **halterata** (Kert. 1902) (Peru).

— Postscutellum mit hellbraunem Medianstreif; Metapleure auf der Spitze schwach gebräunt .... **tricinctiventris** nov. spec. (Süd-Brasilien).

12. Scutellum schwarz .... **bipartita** (Arib. 1890) (Argentinien).

— Scutellum gelb .... **flavoscutellata** (Arib. 1890 (Argentinien).

13. Thorax schwarz mit gelbem Vorderdrittel und gelbem Scutellum ... **collariger** nov. spec. (Süd-Brasilien).

— Thorax gelblich, mit je einem dunklen Flecken an der Flügelwurzel, der zuweilen sehr klein ist, meist auch mit einem dunklen Fleck vor dem Scutellum. **14.**

14. Flügel mit Spitzenfleck oder Spitzenquerbinde, sowie mit je einem Fleck an der Querader zwischen m und rr und dicht am Hinterrande von cu_2 ... **15.**

— Flügel gänzlich ungefleckt .... **19.**

15. Abdomen schwarz, mit einigen gelblichen oder bräunlichen Flecken .... **16.**

— Abdomen gelb, mit schwarzen Querbinden am Hinterrande des 2.—5. Tergites .... **17.**

16. Abdomen schwarz, hellbraun und die Seitenecken am Vorderrande des 2.—4. Segmentes, die Seiten bis zum 4. Segmente, sowie der Vorderrand des 3. Sternites .... **elegans** (Kert. 1902) (Peru).

— Abdomen schwarz, die Basaltergite in der Mitte gelb ..... **nigrospleniata** (Arib. 1890) (Argentinien).

17. Sechstes Abdominalsegment ist ganz schwarz und nur am Hinterrand schmal gelb gesäumt. Geißelglieder zusammengedrängt, die Grenzen der einzelnen Glieder schwer wahrnehmbar .... **diversicornis** (Kert. 1902) (Peru).

— Sechstes Abdominalsegment oben nur am Vorderrande unten ganz schwarz. Geißelglieder nicht zusammengedrängt, die einzelnen Glieder deutlich .... **18.**

18. Die schwarzbraune Binde am Hinterrande des 2. Tergites vollständig . . **completa** (Kert. 1902 (Peru).

— Die schwarzbraune Binde am Hinterrande des 2. Tergites breit unterbrochen; es sind nur zwei schwarzbraune Flecke in der Hinterecke sichtbar. .... **interrupta** (Kert. 1901) (Peru).

19. Die Basis von cu_1 schmal unterbrochen. Es fehlen die Endstrecke von m_2 und cu_1. Die Flügelwurzeln stehen mitten in einem großen runden schwarzen Fleck. Nur der Hinterschenkel an der Basis unten mit einem kurzen braunem Wisch .... **axillipunctum** nov. spec. (Süd-Brasilien).

— Die Basis von cu_1 breit unterbrochen. Es fehlen außer den Endstrecken von m_2 und cu_1 noch ein kurzes Stück des Endes von cu_2. Über den Flügelwurzeln ist nur ein sehr kleiner brauner Fleck. Die Schenkel aller Beine sind unten an der Basis gebräunt. **truncatovenosa** nov. spec. (Süd-Brasilien).

Leia albicoxa nov. spec.

♂. Scheitel poliert glatt, wenig behaart. Die seitlichen Ocellen groß, etwa $\frac{1}{4}$ Ocellendurchmesser vom Augenrand entfernt, die mittlere Ocelle völlig reduziert. Medianrinne der Stirn undeutlich. Gesicht ziemlich breit. Fühler lang, 2. Basalglied vorn 3 mal so breit wie lang. Geißelglieder etwas länger als breit, das 13. Glied $1\frac{1}{2}$ mal, das 14. 2 mal so lang wie breit. Palpen schlank, ziemlich lang.

Thorax ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie hoch und $2\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit; poliert glatt; spärlich und anliegend pubesciert. Scutellum stark abgeplattet, kurz, stark aufgerichtet,

hinten breit gerade abgestutzt, an den Seiten abgerundet, mit 4 langen kräftigen Borsten. Postscutellum mäßig lang, flach, wenig gewölbt. Abdomen ziemlich dünn, walzig, oben abgeplattet, anliegend behaart, Genitalsegment verdickt und lang und dicht behaart. Coxen lang und schlank, die Vordercoxen kürzer und breiter. Längerer Hintertibienendsporn $^4/_5$ des 1. Tarsengliedes. Fußbörstchen spärlich.

rr etwas gebogen, Zelle R_1 sehr schmal. Mediangabel schmal; Äste vollständig, in der Endhälfte fast parallel, in der Basalhälfte allmählich divergierend; cu_1 etwas wellig gebogen. Von cu_1 fehlt an der Basis ein Stück von der Länge des Basalabschnittes von rr, am Ende von der Länge des Stieles der Mediangabel. cu_2 in der Nähe des Randes nach oben geknickt. ax endet gerade unter der Basis von cu_1.

Kopf schwarzbraun, Gesicht rostgelb. Augen schwarz, Ocellen gelbbraun. Augen mit einer äußerst kurzen grauweißen Pubescenz. Fühler dunkelbraun, die beiden Basalglieder und die Unterseite der 3—4 ersten Geißelglieder hell bräunlichockergelb. Palpen blaß ockergelb. Thorax ganz schwarzbraun, vor der Mesopleure ein hellgelblicher, dreieckiger Seitenfleck. Abdomen und die Behaarung schwarz, die Behaarung der Spitze hell ockergelblich. Coxen gelblichweiß mit gelblicher, hinten mit schwarzer Behaarung und silberigweißen Reif. Trochanter gelblichweiß, schwarz gerandet. Vorderbeine blaß ockergelb; von den Mittel- und Hinterbeinen ist der Schenkel schwarzbraun, Schienen und Tarsen rostbraun. Tibienendsporne braungelb.

Halteren hell ockergelb. Flügel grau hyalin. Flügelspitze stark gebräunt, nach der Spitze zu blasser gebräunt; der Innenrand verbindet fast geradlinig den Endpunkt von r_1 und die Mitte zwischen den Enden von cu_1 und cu_2. Randwinkel an Spitze hinter cu_2 braun. Ein hellbrauner Fleck

von dem Mediangabelstiel bis zu r. Adern braun, Randader schwarz. Membran sehr intensiv in allen Farben irisierend.

Körperlänge 2,6 mm, Flügellänge 2,8 mm, Fühlerlänge ca. 1,5 mm, Thorakallänge 1,1 mm, Abdominallänge 2,1 mm, Länge des Hinterschenkels $1\frac{1}{4}$ mm, Länge der Hinterschiene 1,4 mm, Länge des Hintertarsus 1,7 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Leia picticornis (Kertesz 1902) aus Peru steht dieser Species nahe und unterscheidet sich von ihr durch folgendes:

Spitze des 11. und das 12.—14. Geißelglied schneeweiß. 3.—6. Abdominaltergit an den äußeren oberen Ecken mit sehr kleinen braungelben Flecken; ähnlich die entsprechenden Sternite. Mittelschenkel gelb, längs der ganzen Unterseite und an der Spitze ringsum braun. Mittlerer Ocellus vorhanden. Die braune Flügelspitzenfärbung hat an der Spitze (in der ersten Hinterrandzelle) einen rundlichen hyalinen Fleck. Hinter dem Basalabschnitt von rr ein brauner Fleck.

Leia cincticauda nov. spec.

♂. Scheitel kaum glatt, mäßig lang und dicht behaart, Behaarung nach vorn gekämmt. Die seitlichen Ocellen sehr groß, den Augenrand nahezu berührend, Durchmesser des mittleren Ocellus ungefähr halb so groß wie der der seitlichen; Abstand von den seitlichen ungefähr 1 Durchmesser der seitlichen Ocellen. Stirnfurche bis zum mittleren Ocellus deutlich. Gesicht $2\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, sehr kurz pubesciert. Augen grau, mikroskopisch fein grau pubesciert. Fühler lang (abgebrochen); 1. Fühlerglied etwas länger wie breit, 2. so lang wie breit; 3. Glied $2\frac{1}{4}$, 4. Glied $1\frac{1}{2}$, die übrigen 6 vorhandenen Glieder 2 mal so lang wie breit. Palpen dünn und schlank.

Thorax ca. $1^1/_4$ mal so lang wie hoch und ca. doppelt so lang wie breit; ziemlich glatt, mäßig dicht mit mäßig langen gelben Haaren besetzt. Scutellum breit und kurz, hinten breit abgestutzt, an den Seiten abgerundet, am Hinterrand mit 2 kräftigeren Borsten. Postscutellum etwas gerundet, mäßig steil und mäßig lang. Abdomen mäßig dünn, walzenförmig; Genitalsegment ein wenig dicker und mit kräftigen und langen Anhängen; Pubescenz mäßig dicht und lang, am Genitalsegment sehr lang. Längerer Hintertibiensporn $^3/_4$ des 1. Tarsengliedes. Coxen sehr lang und schlank. Fußbörstchen sehr spärlich.

rr bis zur Mitte gerade, dann etwas gebogen. Zelle R_1 in der Außenhälfte sehr schmal. Mediangabel sehr schmal, im Endviertel convergieren die Äste, so daß die Randstrecke der Radialgabel weniger als die Hälfte der Länge ihres Stieles beträgt. Aderstrecken fehlen nur von cu_1; an der Basis sehr wenig, am Ende von der Länge des Mediangabelstieles; cu_1 in der Mitte nach hinten umgebogen. cu_2 etwas wellig gebogen. ax endet distal von der Basis von cu_1.

Kopf hell ockergelb, Augen schwarz; Ocellen dunkelbraun auf rundem dunkelbraunen Fleck, der mittlere sehr klein. Fühler schwarzbraun, die 4 ersten Glieder hell ockergelb. Thorax schwarz, ein dreieckiger Suturfleck vor der Mesopleure blaß gelblich; Pubescenz hell ockergelb. Scutellum hell ockergelb, Borsten dunkelbraun. Postscutellum glänzend schwarz. Abdomen schwarz, mit rötlichbrauner Behaarung. Letztes Segment (6) vor dem Genitalsegment etwas schmaler und hell ockergelb. Beine mit den Coxen hell ockergelb, Schienen und Tarsen mit sehr blaß bräunlichem Tone. Tibienendsporne hell ockergelb; alle Borsten und Fußbörstchen schwarz. Halteren gelblichweiß. Flügel hyalin. Spitzendrittel braun, nach der Spitze zu blaßbraun; die Grenze geht bogig zwischen

dem Ende von r_1 und dem von cu_1. Ein breiter Saum hinter cu_2 braun. Ein Fleck vom Stiel der Mediangabel bis an r braun. Adern dunkelbraun. Membran lebhaft in allen Farben irisierend.

Körperlänge 3,5—4 mm, Flügellänge 3,8—4,2 mm, Thorakallänge 2,2—2,4 mm, Abdominallänge 2,4—3,3 mm. Länge des Hinterschenkels 1,9 mm, Länge der Hinterschiene 2,5 mm, Länge des Mitteltarsus 2,9 mm (vom größeren Exemplare).

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 2 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species steht ziemlich isoliert.

Leia collariger nov. spec.

♂. Kopf glatt, Pubescenz mäßig dicht und nach vorn gekämmt. Die seitlichen Ocellen groß, dem Augenrande sehr nahe gerückt, mittlerer Ocellus sehr klein, Durchmesser höchstens ⅓ des der seitlichen Ocellen, Abstand von letzteren fast 2 Durchmesser der seitlichen Ocellen. Stirnfurche scharf. Gesicht 1½ mal so lang wie breit; Pubescenz sehr kurz. Augen groß, mikroskopisch fein grau pubesciert. Fühler lang und sehr breit, ohne die 3 letzten Glieder fast so lang wie das Abdomen; 1. Glied 1¼ so lang wie am Ende breit; 2. breiter als lang, oben am Ende mit einigen Borsten; die Geißelglieder 1⅓ mal so lang wie breit, 10. und 11. Geißelglied 2¼ mal so lang wie breit (14.—16. Fühlerglied abgebrochen). Palpen schlank.

Thorax 1⅓ so lang wie hoch und 1¾ so lang wie breit, mäßig stark gewölbt; poliert glatt, mit Längsreihen gelblicher Haare ziemlich spärlich besetzt. Scutellum breit und mäßig kurz, hinten gleichmäßig gerundet, mit 2 kräftigen Borsten und feiner, aber deutlicher Medianfurche.

Abdomen schlank, walzig, 6 Segmente, das 7. (Genitalsegment) wenig dicker; letzteres durch die ziemlich lange und dichte Behaarung nicht gut zu analysieren. Längerer Hintertibienendsporn $^2/_3$ des 1. Tarsengliedes. Fußbörstchen spärlich.

rr in der Mitte nach hinten umgebogen. Zelle R_1 in der Außenhälfte sehr schmal. Mediangabel sehr schmal, im Endviertel convergieren die Äste, so daß die Randstrecke der Mediangabel ca. $^1/_3$ der Länge ihres Stieles beträgt. Endstrecken von Adern fehlen nirgends. Die Basis von cu_1 mäßig weit unterbrochen. ax endet distal der Basis von cu_1. cu_1 am Ende des 1. Drittels nach unten umgebogen, cu_2 etwas wellig.

Kopf hell ockergelb, Augen schwarz, Ocellen hell ockergelb, um sie herum zieht sich ein schmaler, beim mittleren ein sehr schmaler braunschwarzer Saum. Fühler hell ockergelb, das 5.—11. Glied schwarz, ebenso je ein feiner Längswisch am oberen Seitenrande des 2. und 3. Gliedes. Thorax glänzend schwarz, hell ockergelb ist: das vordere Drittel des Rückenschildes, die Propleure, die untere Hälfte des Mesopleure und das Scutellum; Pubescenz ockergelb. Abdomen schwarz, ockergelb ist: die Unterseite, das vordere Fünftel des 1. und die Vorderhälfte des 2. Tergites, sowie je ein kleiner dreieckiger Fleck an den Seiten des Vorderrandes des 3. und 4. Tergites, Pubescenz wie der Grund gefärbt. Beine mit Coxen hell ockergelb, Basalviertel des Hinterschenkel oben und unten braun, äußerste Spitze des Hinterschenkels braun, äußerste Spitze der Hinterschiene braun, Tarsen sehr schwach bräunlich behaucht. Tibienendsporne lebhaft ockergelb. Schienenborsten rotbraun. Halteren gelblichweiß. Flügelfärbung wie bei *L. cincticauda*. Membran lebhaft in allen Farben irisierend.

Körperlänge 3,2 mm, Flügellänge 3,2 mm, Thorakallänge 1,2 mm, Abdominallänge 2,2 mm. Länge des Hinter-

schenkels 1,6 mm, Länge der Hinterschiene 1¾ mm, Länge des Hintertarsus 2,3 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museums.

Diese Species steht der argentinischen *L. flavoscutellata* (Arib. 1892) nahe; letztere unterscheidet sich von ihr durch folgendes:

Fühler braun, nur die 2 ersten Glieder gelb; nur die Hinterhälfte des Thorax schwarz, Postscutellum oben gelb; Halteren schwarz mit gelbem Stiel; Abdomen mit viel mehr gelb. Die ebenfalls argentinische *L. bipartita* (Arib. 1892) unterscheidet sich außerdem noch durch das schwarze Scutellum.

Leia tricinctiventris nov. spec.

♀. Kopf etwas glatt, Pubescenz mäßig dicht, nach vorn gekämmt. Die seitlichen Ocellen mäßig groß, nicht ganz ½ Ocellendurchmesser vom Augenrand entfernt; mittlerer Ocellus viel kleiner, sein Abstand von der seitlichen ca. 1½ Ocellendurchmesser (seitliche). Stirnfurche fein. Gesicht ca. 1½ mal so lang wie breit, Pubescenz sehr kurz. Augen groß, mikroskopisch fein grau pubesciert. 1. Fühlerglied 1½mal so lang wie breit, 2. so lang wie breit und am Ende oben mit einigen Borsten, eine davon sehr lang; Geißel abgebrochen. Palpen schlank.

Thorax fast so hoch wie lang, stark gewölbt und 1¾ mal so lang wie breit; etwas glatt, mäßig dicht und etwas struppig behaart. Scutellum mäßig breit, nicht lang, wenig hoch, hinten gleichmäßig gerundet und mit 4 langen Borsten. Abdomen gedrungen, nach hinten zu conisch verjüngt; Pubescenz kurz und mäßig dicht. Längerer Hintertibienendsporn ¾ des ersten Tarsengliedes. Fußbörstchen mäßig dicht.

rr in dem mittleren Teil flach gebogen. Zelle R_1 auch im äußeren Teile ziemlich breit. Mediangabel mäßig schmal, gleichmäßig schwach divergierend, Randstrecke ¾ der Stiellänge. Endstrecken fehlen von keiner Ader. Die Basis von cu_1 ist nur ganz wenig unterbrochen. ax endet sehr wenig distal von der Basis von cu_1. cu_1 in der Basalhälfte schwach nach hinten gebogen, cu_2 fast gerade.

Kopf hell ockergelb, Augen und Ocellen schwarz. Borsten der ockergelben Basalglieder der Fühler braun. Thorax hell ockergelb, je ein Fleck über der Flügelwurzel, sowie ein solcher vor dem Scutellum braun, über das Postscutellum geht ein hellbrauner Medianstreif, der in der Mitte eine feine hellgelbe Linie trägt; Pubescenz ockergelb. Spitze des Metapleuralkegel braun. Abdomen ockergelb, 3 braunschwarze Querbinden nehmen fast die Hinterhälfte des 2.—4. Tergites ein; Spitze (Hinterhälfte des 5. Tergites und das enge 6. Segment) schwarz; Pubescenz wie der Grund. Beine mit den Coxen hell ockergelb, Schienen mit Spornen und Tarsen hell bräunlichgelb. Unterer Endrand der Coxen schwarz. Basalhälfte des Hinterschenkels unten mit einem schmalen dunkelbraunem Längsstreif. Endachtel des Hinterschenkels dunkelbraun.

Halteren dunkelbraun und gelben Stiel. Flügel hyalin, das 5. Flügelsechstel nimmt eine braune Spitzenquerbinde ein, deren Innenrand convex, deren Außenrand concav ist. Die Breite (Länge) des hyalinen Spitzenteiles ist so breit wie diese Binde. Die Basalhälfte der Querader zwischen m und r1 schneidet einen braunen Fleck. Ein breiter Saum hinter cu_2 braun. Adern braungelb. Membran sehr lebhaft in allen Farben irisierend.

Körperlänge 3 mm, Flügellänge 3,8 mm, Thorakallänge 1,3 mm, Abdominallänge 2 mm, Länge des Hinterschenkels 1,8 mm, Länge der Hinterschiene 2¼ mm, Länge des Hintertarsus 2,1 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

L. nigrospleniata (Arib. 1892) aus Argentinien unterscheidet sich vor allem durch folgendes: Postscutellum tiefschwarz, Abdomen schwarzbraun, Basalsegment in der Mitte gelb. Die Flügelspitze ganz braun.

Leia axillipunctum nov. spec.

♀. Kopf hell ockergelb, Augen schwarz. Ocellen gelblich, ganz schmal schwarz gesäumt. Fühler dünn, so lang wie der Thorax, hell ockergelb, 13.—16. Glied schwärzlich; 1. Glied länger als breit, 2. wenig breiter als lang, 3. ca. $2\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, die übrigen $1\frac{1}{4}$ so lang wie breit, die 3 letzten etwas länger.

Thorax hell ockergelb, die Flügelwurzel steht in der Mitte eines mäßig großen dunkelbraunen runden Fleckes, Scutellum mit 2 Borsten. Abdomen ockergelb, die Hinterränder des 1.—4. Tergites schmal, dunkelbraun gesäumt, 5. Tergit ungesäumt, 6. schwarz; 7. sehr klein, kurz und ockergelb. Coxen und Beine hell ockergelb, Schienen und Tarsen hell braungelb; Tibiensporn ockergelb; Hinterrand der Coxen und Trochanter unten schmal schwarz gesäumt. Hinterschenkel unten an der Basis mit einem kurzen schwachen, braunen Wisch, äußerster Hinterrand oben schmal schwarz gesäumt. Schienenborsten rostrot.

Flügel ockergelblich ohne Flecken, Adern bräunlich ockergelb, Costa braun. rr ziemlich gerade. Zelle R_1 ziemlich breit. Mediangabel schmal, mit Ausnahme des Basalviertels fast parallel. Die Spitzen von m_2 und cu_1 fehlen in der Länge des halben Mediangabelstieles. Cubitalgabel sehr lang, cu_1 sehr weit basalwärts gerückt, noch ein ganzes Stück proximal von dem proximalen Insertionspunkt der Querader zwischen m und rr. cu_1 fast gerade, an der Basis

sehr kurz unterbrochen. cu_2 vor der Mitte schwach nach hinten gebogen, sonst fast gerade. Membran sehr intensiv in allen Farben irisierend. Halteren hell ockergelb.

Körperlänge 3,4 mm, Flügellänge 3,8 mm, Fühlerlänge 1,3 mm, Thorakallänge 1,3 mm, Abdominallänge 2,3 mm, Länge des Hinterschenkels 1,7 mm, Länge der Hinterschiene 2 mm, Länge des Hintertarsus 2¾ mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Zoologischen Museum.

Diese Species ist verwandt mit *L. tricinctiventris* Enderl.

Leia truncatovenosa nov. spec.

♂. Diese Art steht *L. axillipunctum* nahe und unterscheidet sich von ihr durch die geringere Körpergröße und durch folgendes:

Von dem Thorakalfleck ist nur eine Spur über der Flügelwurzel vorhanden. Postscutellum braun. Die Schenkel aller Beine sind unten an der Basis gebräunt.

rr ist fast völlig gerade. Mediangabel mit Ausnahme der Basalhälfte parallel. Cubitalgabel so lang und geformt wie bei *axillipunctum*, nur ist die Basis ziemlich breit unterbrochen und auch an der Spitze fehlt ein kurzes Stück. Abdomen dicht behaart, an der Spitze lang und dicht behaart; Färbung: hell ockergelb, 2. und 3. Tergit in der Hinterhälfte schwarzbraun, das 5. ganz und die Vorderhälfte des 6. schwarzbraun; Genitalsegment ockergelb, nicht verdickt.

Körperlänge 3 mm, Flügellänge 3 mm, Thorakallänge 1,1 mm, Abdominallänge 2 mm, Länge des Hinterschenkels 1,3 mm, Länge der Hinterschiene 1,6 mm, Länge des Hintertarsus 2 mm.

Süd-Barsilien, Santa Catharina. 1 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Leiella nov. gen.

Fig. 3.

Typus: *L. ochreocalcar* nov. spec. Süd-Brasilien.

Diese Gattung steht nahe der Gattung *Rondaniella* Johannsen 1909 und unterscheidet sich bei ihr durch folgendes:

Nur 2 Ocellen, jederseits eine dicht am oberen Augenrand, den sie tangieren. Mesonotum in der Mitte des Vorderrandes in eine spitze kegelförmige Ecke nach vorn zu ausgezogen, die über den Hinterrand des Kopfes ein Stück hinwegragt. sc kurz, mündet ein Stück basalwärts von der Basis des Radialgabelstiels. Die Randader endet am Radialramus. Der als Querader erscheinende Basalabschnitt des Radialramus fehlt völlig. Geäder sonst wie bei *Rondaniella.*

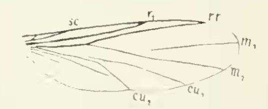


Fig. 3. **Leiella ochreocalcar** Enderl. Flügel. Vergr. 10 : 1.

Leiella ochreocalcar nov. spec.

Fig. 3.

♀. Kopf kurz, hoch und flach an den Thorax angedrückt. Rüssel fehlt. Augen mäßig groß. Gesicht und Scheitel breit. Die 2 am oberen Augenrand dicht anliegenden Ocellen klein, sehr flach und undeutlich. Scheitel poliert glatt, unpubesciert; ohne Medianfurche und ohne Scheitelnaht, vorn mit geradem quer abgestutzten Rand. Fühler lang und mäßig dünn; 2 + 14 gliedrig, die beiden Basalglieder am Ende mit einigen ganz kurzen Haaren; Geißel nur mikcoskopisch kurz pubesciert; 1. Glied 1½ mal so lang wie breit, 2. so lang wie an der Basis breit; nach dem Ende zu stark verbreitert; Geißelglieder 1—1½ mal so lang wie breit, Endglied ca. 2¼ mal so lang wie breit. Palpen wie es scheint reduziert.

Thorax ein wenig länger wie hoch und doppelt so lang

wie breit, stark gewölbt; die vorn überragende Spitze kräftig. Mesonotum poliert glatt, unpubesciert und hinten mit einigen Borsten. Scutellum flachgedrückt, nach hinten gerichtet, breit und sehr kurz, Hinterrand flach bogig gewölbt. Postscutellum gewölbt, sehr kurz. Abdomen im Querschnitt rundlich, nur oben etwas eben. 6 Tergite nahezu gleichlang, das 7. kurz, unpubesciert, Hinterrand des Genitalsegmentes lang behaart, unten ein langer Haarbüschel. Coxen ziemlich lang und kräftig. Beine schlank. Vorderschiene ohne Borsten; Mittel- und Hinterschiene mit 3 Längsreihen langer kräftiger Borsten, die sich zu 4 Querreihen anordnen. Längerer Hinterschienensporn so lang wie das 1. Tarsenglied. Fußdörnchen spärlich und kurz.

Flügel ziemlich schlank. Randstrecke der Cubitalgabel $1^1/_5$ mal so lang wie die der Mediangabel.

Kopf, Thorax und Abdomen schwarz. Fühler braungelb, Endhälfte braun, 1. Glied ockergelb. Coxen, Trochanter und Schenkel dunkelbraun. Schienen und Tarsen braun. Alle Borsten schwarz. Tibienendsporne ockergelb.

Flügel grau hyalin, Basalhälfte des Vorderrandes breit braun gesäumt. Adern braun, c, r_1 und rr schwarzbraun. Membran rot bis bläulichgrün irisierend.

Körperlänge 3,1 mm, Fühlerlänge 1,5 mm, Flügellänge 2,9 mm, Thorakallänge 1 mm, Abdominallänge 2,1 mm, Länge des Hinterschenkels 1 mm, Länge der Hinterschiene 1,2 mm, Länge des Hintertarsus 1,7 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Aphanizophleps nov. gen.

Fig. 4.

(Typus: *A. coxata* nov. psec. Süd-Brasilien.)

Kopf mäßig klein. Rüssel fehlt. Gesicht breit. Augen groß. Scheitel breit. 3 Ocellen in einer geraden Linie,

weitgetrennt, die beiden hinteren dicht am Augenrand. Palpen lang, augenscheinlich aus 2 langen Gliedern bestehend, das 2. inseriert an der Seite ein kurzes Stück vor dem Ende des 1. Gliedes. Fühler lang, 2 + 14 gliedrig, dicht und ziemlich lang pubesciert. Scutellum ziemlich groß, etwas flach kugelförmig nach hinten ausgezogen, abgerundet und in der Mitte des Hinterrandes mit 2 langen Borsten. Postscutellum ziemlich groß und flach. Abdomen mäßig lang, schmal, ziemlich stark dorsoventral abgeflacht. Beine groß und lang, Schienen ohne Borsten; Coxen sehr groß und breit und so lang wie der Thorax, Hintercoxe etwas länger als der Thorax.

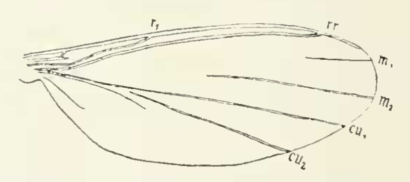


Fig. 4. **Aphanizophleps coxata** Enderl. Flügel. Vergr. 23 : 1.

Flügel: Subcosta sehr kurz; dicht vor dem Ende liegt die Basalquerader zur Costa. r_1 mündet wenig außerhalb des Endes des ersten Flügeldrittels. rr einfach, läuft nahe der Costa und endet außerhalb des 4. Flügelfünftels. Der als Querader erscheinende Basalabschnitt von rr fehlt so gut wie ganz, eine blaß gelbliche Färbung deutet nur diese Stelle an (in der Figur als kurze punktierte Linie angegeben). Die Costa überragt rr weit. Der Stiel der Mediangabel und die Basalteile der Äste fehlen völlig. Stiel der Cubitalgabel vorhanden und sie setzt sich in cu_1 geradlinig fort, während ein kurzes Stück der Basis von cu_2 fehlt.

Diese Gattung steht nahe der australischen *Lygistorrhina* Skuse 1890, sowie auch der fossilen *Palaeognoriste* Meunier 1904 (aus dem Bernstein), ihr fehlt aber der lange Rüssel dieser.

Aphanizophleps coxata nov. spec.

Fig. 4.

♂. Kopf mäßig klein, so breit wie der Thorax abstehend. Rüssel fehlt. Augen groß. Gesicht breit, 1½ mal so lang wie hinten breit, nach vorn sehr schwach verschmälert. Scheitel breit, Ocellen klein, mittlere sehr klein, die hinteren dicht am Augenrand. Kopfpubescenz mäßig dicht, mäßig lang, aber kräftig und struppig abstehend. Fühler lang, nicht ganz so lang wie der Flügel, mit dichter und ziemlich langer Pubescenz; die Geißelglieder ca. doppelt so lang wie dick, nach der Basis zu kürzer, nach der Spitze etwas länger und schlanker. Palpus schlank, wie der Fühler pubesciert; ungefähr so lang wie die Kopfhöhe.

Thorax schlank, nicht hochgewölbt. Abdomen flach, etwas schmäler als der Thorax, Seitenrand sehr wenig spindelförmig gekrümmt. Halteren sehr klein. Pubescenz auf Thorax und Abdomen verschwindend kurz. Die beiden Endborsten des Scutellum lang und kräftig. Beine lang, groß und ziemlich kräftig; Coxen annähernd so breit wie der Thorax und ebenso lang wie dieser, die Hintercoxen noch etwas länger; am Ende oben etwas beborstet; in der Mitte der Außenseite der Vordercoxe eine sehr kräftige abstehende schwarze Borste. Tibienendsporne lang und kräftig, die eine ein wenig länger, beide dicht pubesciert. Fußbörstchen spärlich und kurz.

Flügel (Fig. 4) wesentlich länger als das Abdomen. Costalzelle sehr schmal. r_1 und rr (Radialramus) sehr dicht an die Costa genähert; letztere bis über das 2. Drittel der Entfernung zwischen rr und m_1 reichend. Die vorhandene Strecke von m_1 sehr kurz, m_2 ca. 2½ mal so lang. cu_1 und Stiel bilden eine gerade Linie. Randstrecke der Cubitalgabel 1⅔ der der Mediangabel. Halteren kräftig, Stiel etwas gedrungen.

Kopf hell rostgelb, Scheitel schwarz, Augen dunkel-

braun, Fühler hell braungelb, Palpen blaß bräunlichgelb. Kopfpubescenz schwarz, Fühler- und Palpenpubescenz gelblich. Thorax rostbraun, Abdomen dunkel rostbraun. Beine blaß ockergelblich, Behaarung blaß, Tibienendsporne und Tarsen durch die schwarze Pubescenz etwas dunkler. Spitzendrittel der Hinterschenkel braun. Halteren dunkelbraun, Stiel ockergelb. Flügel hyalin, mit graubräunlichem Ton. Adern bräunlichgelb, Costa, r_1 und rr dunkel gelbbraun. Membran lebhaft in allen Farben irisierend.

Körperlänge 2 mm, Flügellänge 1,8 mm, Fühlerlänge 1 1/2 mm, Thorakallänge 0,8 mm, Abdominallänge 1,3 mm, Länge der Vordercoxe 0,9 mm, Länge des Hinterschenkels 0,8 mm, Länge der Hinterschiene 1,2 mm, Länge des Hintertarsus 1,4 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♂, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Allodia Winn. 1863.

Allodia brevicornis nov. spec.

♀. Kopf mäßig groß, dicht an das Rückenschild anschließend, dessen Vorderrand ein wenig über den Hinterrand hinweggreift. Scheitel ziemlich lang und breit; ziemlich dicht und mäßig lang nach vorn zu gerichtet anliegend behaart. Die 2 seitlichen Ocellen liegen dicht dem Augenrande an, sind sehr flach und wenig deutlich; ob der mittlere Ocellus vorhanden ist, ist infolge der dichten Scheitelbehaarung nicht erkennbar, aber er scheint zu fehlen. Gesicht kurz, so lang wie breit; nur mikroskopisch fein pubesciert. Fühler 2 + 14 gliedrig; 1. Fühlerglied etwas dünner als die Geißel, doppelt so lang wie dick; 2. Glied vorn doppelt so breit wie lang, nach der Basis stark verjüngt, am Ende mit feinen kurzen Börstchen; Geißel sehr kurz, etwa doppelt so lang wie die beiden ersten Fühler-

glieder zusammen und der ganze Fühler ungefähr so lang wie die Kopfhöhe, mäßig breit, lateral schwach zusammengedrückt; die Geißelglieder durchschnittlich 3 mal so breit wie lang. Palpen sehr kurz.

Thorax länger als hoch und doppelt so lang wie breit; schwach gewölbt; dicht und kurz anliegend pubesciert; am Hinterrande einige lange Borsten. Scutellum sehr flach gedrückt, mäßig breit, Hinterrand halbkreisförmig und wie es scheint nur mit 2 längeren Borsten. Postscutellum kurz und schwach gewölbt. Abdomen hochgewölbt, lateral stark zusammengedrückt; 1. Segment kurz, die übrigen 5 fast gleichlang; Pubescenz mäßig lang und dicht. Alle Coxen gleichlang und nicht ganz so lang wie der Thorax, mäßig breit. Beine mäßig schlank. Vordertibien kürzer als die Schenkel, ohne Borsten. Die übrigen Tibien mit feinen kurzen Borsten, die wenig länger sind als der Schienendurchmesser. Längerer Tibienendsporn $^4/_5$ der Länge des 1. Tarsengliedes. Fußbörstchen ziemlich lang und dicht.

Die sehr breite Cubitalgabel gabelt sich gerade unter der Querader rr—m. Mediangabel sehr schmal, Äste parallel; Gabelstiel 4 mal so lang wie die schräggestellte Querader rr—m. Radialzelle R auffällig schmal, r und m fast parallel. Zelle R_1 schmal, rr bis vor die Mitte gerade, dann sehr schwach nach oben geknickt und dann sehr schwach nach hinten concav gebogen, besonders stark dicht am Ende. Die Randstrecke zwischen rr und m_1 ist fast 3 mal so lang wie die zwischen m_1 und m_2. Halteren klein mit langem dünnen Stiel.

Kopf matt grauschwarz, Behaarung weißlichgrau. Gesicht rostbraun, Palpen ockergelblich. Augen und Ocellen schwarz. Fühler schwarzbraun, die beiden Basalglieder ockergelb. Thorax hell braungelb. Abdomen hellbraun, Unterseite hell bräunlichgelb, ebenso die Vorder- und Hinterrand-

säume der 3 ersten Tergite; Spitze dunkler. Coxen, Trochanter und Schenkel blaß ockergelb; Schienen und Tarsen gelblich graubraun ebenso die Tibienendsporne.

Flügel hyalin, blaß bräunlichgelb behaucht. Adern hell gelbbraun. Membran sehr intensiv in allen Farben irisierend. Halteren hell ockergelb.

Körperlänge 3 mm, Flügellänge 2,4 mm, Fühlerlänge ¾ mm, Thorakallänge 1,1 mm, Abdominallänge 2,1 mm, Länge des Hinterschenkels 1,3 mm, Länge der Hinterschiene 1,4 mm, Länge des Hintertarsus 1,5 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina. 1 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Inhaltsverzeichnis.

Subfam. *Mycetophilinae.*
